

Mitteldeutsche Land- Touristen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang - Nr. 183

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Straßenbahnstr. 10/11, S.-Büro: 27 031. Tel.-Nr.: 5-10-11.
Besitzt kein Anrecht auf Lieferung od. Rückvergütung.

Halle (Saale), Sonnabend Sonntag, 11. August 1914

Monatlicher Bezugspreis m. Anzeigenerstattung
gemäß Bestimmungen 1,25 Mark, und 0,25 Mark
Zuschuss, durch die Post 1,25 Mark, ohne
Zuschuss - Anzeigenpreis nach Tarif.

Einzelpreis 15 Pf.

Neuer Gewaltakt der Saarregierung Grundsätzliches Verbot von Sammeleinreisen unter nichtiger Begründung

Die Regierungskommission des Saargebietes hat den zuständigen Stellen einen Erlaß ausgefertigt, in dem sie ein grundsätzliches Verbot von Sammeleinreisen ins Saargebiet ausspricht. In der betreffenden Verfügung heißt es: „Im Einvernehmen mit der durch den Völkerverbundrat in Genf eingesetzten Volksabstimmungskommission wird hierdurch mitgeteilt, daß es anlässlich der bereits stattfindenden Vorbereitungen für die Abstimmung nicht möglich ist, Sammeleinreisen zum Saargebiet für Personen, die an öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen wollen, oder als Mitglieder eines Vereins in das Saargebiet einzureisen zu gestatten, zu erlassen.“

Saarländerfest in Trier,

weil es in Saarbrücken verboten wurde.

Das für den 7. und 8. September für Saarbrücken angedachte Sängerkongress des Saar-, Mosel- und Rheingebietes, an dem hunderttausende von Sängern aus dem Reich erwartet wurden,

ist von der Saarregierungskommission verboten worden. Daraufhin hat man nun beschlossen, das Sängerkongress nach Trier zu verlegen.

Der neue Saarbevollmächtigte:

Gauleiter Joseph Bürdel.

Der Führer und Reichszentralrat hat den bisherigen Gauleiter Joseph Bürdel an Stelle des zum deutschen Botschaften in Wien ernannten Herrn von Papen zum Saarbevollmächtigten der Reichsregierung ernannt.

Ein unverständliches Verbot

Moskau untersagt „Brüder in Rot“-Spende.

Die Sowjetregierung hat bekanntgegeben, daß sie Spenden der „Brüder in Rot“ nach der Sowjetunion nicht mehr zuläßt. Sie hat sich hierbei darauf berufen, daß „Brüder in Rot“ eine antilowtschische Organisation sei. Das deutsche Hilfswerk bedauert außerordentlich, daß seine

rein karitative Tätigkeit, an der es stets festgehalten hat, auf diese Weise zum Stillstand kommen wird. Die Vermittlungen, die Sowjetregierung an einer Aufnahme ihrer abgelehnten Haltung zu veranlassen, sind leider erfolglos geblieben. Unter diesen Umständen besteht zur Zeit keine Garantie für die Durchführung karitativer Waren- und Geldsendungen nach der Sowjetunion.

Beschleunigung der Amnestie

Anordnungen des Reichsjustizministers.

Der Reichsjustizminister hat Ausführanordnungen zum Amnestiegesetz erlassen. Danach muß das Gesetz - unter Berücksichtigung von Angelegenheiten, die weniger dringlich sind - beschleunigt durchgeführt werden, auch alle Sachen, die mit Freiheitsstrafen verbunden sind. Die unteren Behörden haben bis zum 1. Oktober ausführlich und im einzelnen über die Zahl der Amnestiefälle zu berichten. Es wird noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß die politische Amnestie nicht an ein Strafmaß gebunden ist.

Italien als Kolonialmacht

Von Dr. Gustav B. Gerlein, Rom.

Wie den Deutschen ist auch den Italienern von den Satten vorgemerkt worden, so oft es aus politischen Gründen zweckmäßig scheint, sie könnten nicht kolonisieren und hätten daher vor dem Besten auf Kolonien. Praktisch sah das für den Heiland zum Beispiel folgendermaßen aus: Man fuhr in Ägypten - ich spreche nur aus eigenem Erlebnis - auf Geraden ins Land hinein und geriet plötzlich an einen Biqueter, auf dem zu lesen stand „Ägypten“. Nach Ägypten? Also nichts wie hin. Und man gerät in ein Dorf, das gebaut ist wie ein Dorf im Süden Frankreichs, winzige Rentnergründer vor den Häusern. Nur daß die Zimmereisen aus ausgezeichneten antiken Säulen bestehen.

Dann sucht man das alte Gizea und findet schließlich auch das Mausoleum Zibus, das die Franzosen fälschlich „Grab der Christin“ getauft haben, weil sie sich durch schlechte Freuden an den Tieren der riesigen Trommel, auf der ein pyramidenmäßiger Regel sitzt, künftigen liehen. Diese Trommel ist ringsum mit Säulen verziert, aber wo blieben denn nur deren Kapitelle? Nun, mit einiger Geduld entdeckt man sie beim „Rächer“ des Grabes, der sie zur Entlastung seines Brusthautes vermerkt hat. Ägypten ist seit hundert Jahren an Frankreich angegliedert. Im alten Rom war Gizea für provisorisch ausgebaut, daß die Regierung schließlich verbot, es als Verbanntort zu wählen, da man dort „auch nur von einem Stein ins andere komme“.

Dann fährt man durch Tripolitanien, das die Italiener erst 1912 halb eroberten, um während des Weltkrieges wieder bis an den Riffenraum zurückgedrängt zu werden. Erst nach Kriegsende ermeiterten sie auf neuem Stachelkraftgebiet der Kanonenkugelweite, erst unter Mussolini drangen sie ins Innere vor, erst in den letzten Tagen bedürften sie die südlichen Grenzen des riesigen Westreiches. Aber in Tripolis ans Land gestiegen, kann man sich in einer Autobus setzen und nach Oasis Magna fahren, der im Sand verfunkenen Märchenland, die italienische Kulturfinn über Nacht wieder bevorzugen. Hier, in Tripolis, müssen eine einjährige Dienstreise (52 Wochen) hinter sich haben, ehe sie den Arbeitsdienstaufgang ausgehändigt bekommen. Damit tritt aber keine Änderung in Bezug auf den Arbeitsdienstaufgang ein. Es gibt nur eine Art von Arbeitsdienstaufgang für die beiden Altersklassen. Jüngere werden besonderen Kennzeichen des Arbeitsdienstaufganges streng unterworfen. Auf die bereits mit dem Arbeitsdienstaufgang entlassenen hat die Verordnung keine rückwirkende Kraft.

In Mitteldeutsch (Bavarn) ordnete die Polizeibehörde an, daß der Name von jedem, der bei einem Felddiebstahl erwischt werde, öffentlich an der Amtstafel bekanntgegeben werden soll. 19 Personen wurden bereits von dieser Maßnahme betroffen.

Wir sind ein Volk von Bauern und Seeleuten! rief Mussolini kürzlich durch den Sender nach Afrika und Asien hinüber, und wir wollen die Arme regeln. Afrika und Asien - nicht Liebeser. Dort trachten die Italiener nicht nach Kolonien, und darin unterscheiden sie sich grundsätzlich von dem Volk von Seeleuten und Händlern, den Engländern. Ihrem Expansionsdrang liegt, wie vielleicht antikes Erbe - eine gewisse kontinentale Beschränkung zugrunde; sie wollen nicht gleich weiter wie echte Eroberer, sondern das neu erworbene Land sofort unter den Pflug nehmen. Ein Charakterzug, der sich in Asien auf Schritt und Tritt verrät. Was ist, alles in zehn Jahren, aus der „Sandkiste“ geworden, wie noch Ritti! (postete)! Die Wanderlinien nicht man durch neartige Anpflanzungen festgelegt, der Wein blüht, Äpfel wandern wie in Schwärm, und als ich nach Rom zurückkehrte und dem Duce gegenüberstand, war seine verblüffende erste Frage: „Nun, und wie sieht es jetzt dort unten aus? Ist alles grün? Es muß alles grün sein!“ So spricht nur festsichere Jurecht! Dabei waren wir, wie schon angedeutet, noch durch Stachelkrautheide gefahren und Schrapnellstücken.

Die Kolonie ist 1,5 Millionen Quadratmeter groß, fünfmal könnte man das Mutterland hineinellen. Da bleibt noch für ungenügende Generationen Arbeit. Das Wasser? Vielleicht ist es wahr, daß große Teile der Wüste zur Ärmerezeit äppige Gärten waren, denn unter dem Sand hat man nun das Wasser gefunden. Man erboste zersch eine

Erweiterter Erlaß gegen Preissteigerungen

Die Verordnung jetzt auf alle Güter und gewerblichen Leistungen ausgedehnt

Nach der Verordnung gegen Preissteigerungen vom 16. Mai 1914 dürfen bekanntlich Verbände und sonstige Zusammenfassungen nicht den Preis und die Höhe der Preise ändern, ohne die Genehmigung der Preisüberwachungsstellen einzuholen, zu erlassen oder empfehlen oder gebundene Preise zum Nachteil der Verbraucher verändern. Durch die im Reichsgesetzblatt veröffentlichte Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums wird nunmehr das Anwendungsgebiet der Verordnung, das sich bisher auf Lebensmittel und lebenswichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs und lebenswichtige Leistungen zur Befriedigung des täglichen Bedarfs beschränkte, auf alle Güter und gewerblichen Leistungen ausgedehnt. Damit sind die etwa möglichen Zweifel über das Anwendungsgebiet der Verordnung eindeutig beseitigt worden, daß alle verbandsmäßigen Preissteigerungen von Vereinen und die Erhöhung verbandsmäßiger Preise ohne Genehmigung der Preisüberwachungsstellen unzulässig und strafbar sind.

Als angenommen sind, wie bisher, die im § 5 der Verordnung gegen Preissteigerungen angeführten Gebiete, vor allem das zur Zuständigkeit des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft gehörende Gebiet.

Die zuständigen Stellen sind ferner angewiesen worden, jede mögliche Vorbeugung zu treffen, daß die Stimmberedigten entsprechend der ausdrücklichen Anordnung des Führers und Reichszentralrats ihren Willen in freier und ohne Beeinträchtigung der Stimmberedigten auszuüben können. Niemand darf in der Ausübung seines Stimmrechtes behindert werden. Jede Beeinträchtigung des Stimmberedigten, namentlich auch vor den Stimmlokalen, ist mit allen Mitteln zu verhindern.

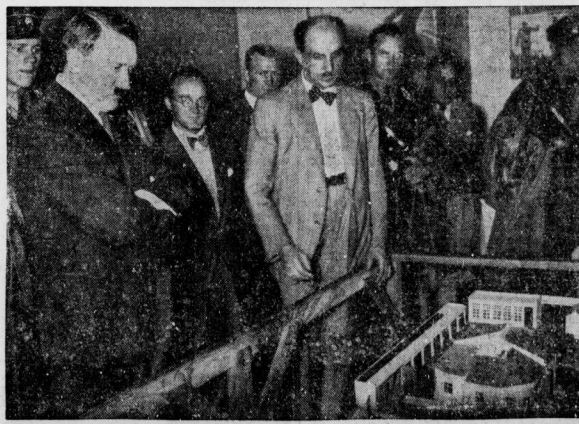
Der Arbeitsdienstaufgang

Wann hat man Anspruch auf ihn?

Der Arbeitsdienstaufgang erhalten nach einer Verordnung der Reichsleitung des Arbeitsdienstes von jetzt ab ausgehend nach halbjähriger Dienstzeit, d. h. nach 26 Wochen, diejenigen Dienstwilligen, die vor dem

1. Januar 1915 geboren worden sind. Alle anderen, d. h. also alle Arbeitsmänner (Dienstwillige), die nach dem 31. Dezember 1914 geboren wurden, müssen eine einjährige Dienstzeit (52 Wochen) hinter sich haben, ehe sie den Arbeitsdienstaufgang ausgehändigt bekommen. Damit tritt aber keine Änderung in Bezug auf den Arbeitsdienstaufgang ein. Es gibt nur eine Art von Arbeitsdienstaufgang für die beiden Altersklassen. Jüngere werden besonderen Kennzeichen des Arbeitsdienstaufganges streng unterworfen. Auf die bereits mit dem Arbeitsdienstaufgang entlassenen hat die Verordnung keine rückwirkende Kraft.

In Mitteldeutsch (Bavarn) ordnete die Polizeibehörde an, daß der Name von jedem, der bei einem Felddiebstahl erwischt werde, öffentlich an der Amtstafel bekanntgegeben werden soll. 19 Personen wurden bereits von dieser Maßnahme betroffen.



Der Führer in der Ausstellung „Die Straße“.
Der Führer besichtigt am Donnerstag die Ausstellung „Die Straße“.

Die Wahlvorbereitungen

im NS Deutschen Frontkämpferbund.

Durch seinen Aufruf am 19. August hat der Bundesführer des NS Deutschen Frontkämpferbundes (Stahlhelm), Reichsarbeitsminister Franz Seidler, den Bund in den Diensten der Wahlvorbereitung für die Volksabstimmung gefordert. Aus diesem Grunde ist auch der am 10. bis zum 18. August für den NSDFV (Stahlhelm) angeordnete Urlaub sowie Beschränkung worden, daß die Angehörigen des Bundes für die Werbung voll eingesetzt werden können. Damit sind die für die Wahlzeit notwendigen Versammlungen freigegeben. Die Bundesangehörigen tragen hierzu wie zu jedem Dienst Bundesstrahl.

Freie Wahl gewährleistet

Jede mögliche Vorbeugung ist zu treffen.

Der Reichsminister des Innern hat angeordnet, daß bei der Abstimmung am 19. August für den Schutz der Stimmlokalen und der Abstimmenden unbedingt zu sorgen ist.

angehende Schicht, aber als auch diese fünf durchgehenden wurde, brachen die Spannen in eine zweite, derzeit mächtigere, das der Wasserfall und so weiter...

Die Kolonie Estria an der Westküste des roten Meeres und das italienische Somalia...

Es fehlt also nicht viel und das Königreich hat einen zusammenhängenden Kolonialbesitz...

Im Gegensatz zum deutschen „Antifere“, der ein so fruchtbares Land fand, hat sich Italien...

schmelzung von Europa mit Äthen — „Europa“ als einem natürlichen Gebilde...

Wer Arbeit schafft, gibt mehr als Brot, Er gibt uns Kraft und endet Not!

aus seien. In der Tat zählt man in Gesamt-afrika heute 1.100.000 Buren, 350.000 Engländer...

Es frant sich nur, ob die politische Eingriffe der Afrika bereits beherrschenden Mächte...

„Unabhängiges“ Oesterreich

Bundeskanzler Schuschnigg über sein weiteres Regierungsprogramm

Bundeskanzler Schuschnigg hat vor seiner Abreise nach Ungarn der Zeitungs-Magazin eine Erklärung über sein weiteres Regierungsprogramm gegeben...

„Es war für mich“, so fährt er fort, „ein tiefes Erlebnis, als Vertreter der österreichischen Demokratie an dem Verbandskongress teilnehmen zu dürfen.“

Die ausländischen Wahlen

Prozess vor dem Wiener Militärgericht

Im dem Prozess gegen die am Aufstand verurteilten gegen Dollfuß beteiligten neun Politischen wurde u. a. auch der österreichische Minister für Inneren...

Waffenfahrt zum Marschallssturm

Ununterbrochener Besuchszustrom zum Zannenberg-Nationaldenkmal

Der Zustrom zum Zannenberg-Nationaldenkmal hat ununterbrochen an. Ein ungewöhnlich harter Autoverkehr bringt ebenso wie die Reichsbahn immer neue Tausende nach Rosenfeld...

Nun ist es wirklich fast am gleichen Tage wie der Reichspräsident gefahren. Seine Begrüßung...

Ein alter SM-Kämpfer

an seiner Verbannung vom Jahre 1930.

Nach fast vierjähriger Verbannung ist am Freitag Wilhelm Kurrie aus Wiblingen (Oberamt Heutlingen)...

Deutsch-Russisches Wirtschaftsprotokoll

Im Reichswirtschaftsministerium haben am Grund des deutsch-sowjetischen Wirtschaftsprotokolls vom 20. März 3. mit Vertretern der Handelsvertretung der UdSSR...

Oesterreichischer Soldat spricht:

„Oesterreich ist nicht in nichtdeutschen Händen!“

Generalmajor Fürst Schönburg-Karlenfeld, der als Vertreter der österreichischen Wehrmacht an den Franzosen...

Wie der Sonderberichterstatter des „Tagwacht“, soll in Kreisen des Bundesheeres über die Einrichtung der Militärgerichtshöfe...

Otto v. Hasbaurg verlobt sich?

Wie „Kopenhaagener Express“ meldet, steht die Skandinaviensreise des Erzherzogs Otto v. Hasbaurg...

Hindenburg nachgefordert

Der Wunsch eines Stützpunktes erfüllt.

In dem niederbayerischen Ort Ditz bei Hilsborn hat am Sonnabend im 84. Lebensjahr der Landwirt Penke n. Der Kreis war ein begeisterter Verehrer des Reichspräsidenten v. Hindenburg...

Erneuerung der Kunst als National-Aufgabe

Auftrag des Nationalen Kunstvereins.

Die künstlerische Leistung eines Volkes ist seine geistige Rechtfertigung vor der Geschichte. Eine Zeit vollständiger Abwärtung...

ein höheres Gefühl für wirkliche künstlerische Werte besaß, haben, ist die einzige und letzte Hoffnung für alle, denen am kulturellen Aufbau der Nation gelegen ist.

Aber je allein sind natürlich nicht in der Lage, die ungeheure Aufgabe zu bewältigen, die Kunst wieder mehr und mehr wieder wirklich zu machen für die Gehaltverwertung seiner Seele.

„Unteranga des Abendlandes“ führen nur, das weitgenügend Deutschland dadurch bewiesen, daß es kurz vor dem Abgrund der besten weltlichen Kräfte zusammenbrach...

„Nun darf es nicht mehr angehen, daß nur wenige Bundesrechtige für sich für sich beanspruchen, sondern jeder einzelne Volksgenosse mit dem Recht und die Pflicht, Träger und Förderer unserer Kunst zu sein.“

Es geht um die deutsche Kunst, der vom Führer gelegentlich seiner großen kulturpolitischen Rede in Nürnberg, die „Stolze Vererbung unseres Volkes“ als Aufgabe angedeutet worden ist.

Es ist, die am Mittwoch, dem 15. August, um 18.30 Uhr im großen Festsaal des Stadthauses am Markt mit einem einführenden Vortrag eröffnet werden wird.

Hindenburg-Gedächtnisausstellung der Deutschen Bäckerei.

Als Anlaß des Gedächtnisfestes v. Hindenburg veranstaltet die Deutsche Bäckerei in Leipzig eine Gedächtnisausstellung.

„Minn von Barnhelm“ als komische Oper.

Eduard Künnele übernimmt die Vertonung von „Minn von Barnhelm“ nach Lessing in der Bearbeitung als komische Oper von Bruno Bartel-Warden und Fritz Hell.

Deutschland auf dem Internationalen Geographenkongress in Warschau.

Zum erstenmal in der Nachkriegszeit wird wieder ein Internationaler Geographenkongress von deutschen Geographen besucht.

Jeder gegen Schicksalhaftigkeit.

Indien verabsolgt man neuerdings in Fiktion von Erschöpfung des Ressourcen, die Schicksalhaftigkeit von Folge haben, eine verstärkte Austerität und Verengung von 100 bis 200 Gramm reinen Zucker...

Paroleausgabe im Reichshof für die Abstimmungs-Propaganda im Gau Halle-Merseburg

Das Gauvorkomitee des Gau Halle-Merseburg der NSDAP leitete mit... In einer übermässigen Treueausgabe für den Führer schaltete sich die Parteigruppe des Gau Halle-Merseburg der NSDAP...

Der 'Babenweier Markt' Minut am Gauleiter Jordan betritt den Saal. Geleitet begrüssen ihn die nimmermüden Kämpfer der Bewegung...

Die Abstimmungs-Propaganda. Der Wahlkampf konzentriert sich auf sechs Saale. Die gesamte Propaganda wird durch die NSDAP durchgeführt...

Wetterbericht Meteorol. Station Halle (S.). 11. Aug. 1934. Auslass. Sonne. Überzug. Ausguss. Mond. Untergang. 10.15 Min. 11.10 11.40 Min. 12.30 13.10 14.00 14.30 15.10 15.40 16.10 16.40 17.10 17.40 18.10 18.40 19.10 19.40 20.10 20.40 21.10 21.40 22.10 22.40 23.10 23.40

Wetterbericht Meteorol. Station Halle (S.). 11. Aug. 1934. Auslass. Sonne. Überzug. Ausguss. Mond. Untergang. 10.15 Min. 11.10 11.40 Min. 12.30 13.10 14.00 14.30 15.10 15.40 16.10 16.40 17.10 17.40 18.10 18.40 19.10 19.40 20.10 20.40 21.10 21.40 22.10 22.40 23.10 23.40

Ende August Anfang der Sünderjahre. Die Jagd auf Reichsflüchtler ist durch den Landeskommissar in Berlin in diesem Jahre eingestellt für ganz Preußen auf den 28. August (August) festgelegt. Erster Jagdtag ist bereits der 25. August.

Gewesens zum Schutze der Arbeit, das Wert der nationalsozialistischen Revolution, habe dem Arbeiter seine soziale Ehre wiederzugeben.

Gauleiter Staatsrat Jordan tritt als nächster Redner an das Mikrofon. Im Neben eines jeden Volkes, so führte er aus, gibt es Tage, die schicksalbestimmend sind...

Der Gauleiter wendet sich anschließend gegen die Denunziationen aller feigen Schmeichelei, die aus dem alten Kämpfern ihre Denunziationen zum Anlass nehmen...

Die Kumbgebung fand mit dem Gehang der Hymnen ihren ergebenden Abschluß. Die letzte Sitzung der Kreisleiterinnen, Präsekerinnen und Kassiererinnen der NS-Frauenhilfe...

Die Kumbgebung fand mit dem Gehang der Hymnen ihren ergebenden Abschluß. Die letzte Sitzung der Kreisleiterinnen, Präsekerinnen und Kassiererinnen der NS-Frauenhilfe...

Die letzte Sitzung der Kreisleiterinnen, Präsekerinnen und Kassiererinnen der NS-Frauenhilfe, auf der wichtige Fragen der NS-Frauenhilfe im Gau Halle-Merseburg besprochen wurden...

'Wir deutschen Hausfrauen'. Jeder, der ehrlich wollte, führte sie u. a. aus, finde auch den rechten Einfluß, der für die Frau immer die Familie beherrscht...

Letzte Ehrung des Feldherrn

Mit dem NS-Deutschen Frontkämpfer-Bund (Stahlhelm) in Ostpreußen. Von Hauptmann a. D. Albrand, Geschäftsführer des Gau Merseburg-West.

An der Frühe des jungen Morgens marschieren die beiden mitteldeutschen Kompanien des NS-Deutschen Frontkämpfer-Bundes (Stahlhelm) auf verschiedenen Wegen zu dem besetzten Sammelplatz...



Wallfahrt zum toten Marschall.

Ueber den Reichsmütterdienft sprach die Gaufrührgerin Gräuelin Winter. Er fordere die Mütter des ganzen Volkes zu fernhalten und feinsten Beobachtung der Frau zum Beruf des Mutterseins...

Vollgenosse, am Montagabend

Beitragte dich am Gemeinschaftsabend. Führende Nationalsozialisten sprechen über alle deutschen Sender anlässlich der Volksbefragung.

Das Kommando zur Trauerfeier

Das Kommando zur Trauerfeier wurde erstallt. Die Fahnen lenken sich vor dem Heimgenossen Generalfeldmarschall Adolf Hitler...

Neugliederung des NS-Frauenwerks

Die letzte Sitzung der Kreisleiterinnen, Präsekerinnen und Kassiererinnen der NS-Frauenhilfe, auf der wichtige Fragen der NS-Frauenhilfe im Gau Halle-Merseburg besprochen wurden...

Wetterbericht

Meteorol. Station Halle (S.). 11. Aug. 1934. Auslass. Sonne. Überzug. Ausguss. Mond. Untergang. 10.15 Min. 11.10 11.40 Min. 12.30 13.10 14.00 14.30 15.10 15.40 16.10 16.40 17.10 17.40 18.10 18.40 19.10 19.40 20.10 20.40 21.10 21.40 22.10 22.40 23.10 23.40

Die Kumbgebung fand mit dem Gehang der Hymnen ihren ergebenden Abschluß. Die letzte Sitzung der Kreisleiterinnen, Präsekerinnen und Kassiererinnen der NS-Frauenhilfe...

Bete und arbeits

In der Marienkirche zu Schonow bei Wergentheim geriet die große Glocke beim Trauergeläut für unseren Hindenburg-Friedland in "Armer geworden".

In der Erinnerung unseres Volkes wirkt er noch seinem Tode weiter so lange, bis der verläßt und wirkungslos wird, wie in sein Leben in der anderen Welt, wo alles Menschenverlangen nach Wissen, nach Reinheit, nach Vollendung erfüllt wird, das hier auf Erden alle Gesehinnungen ungelöst bleibt.

Watererde, preukliche Watererde, ist dieser Wahlvorrat, unmaßlosproben oder ausbrüchlich gelöst. Mit ihm hält es der Betteln Gier nach dem großen Reichthum den Gerechtigkeit aufrecht, wenn hier in seiner Gegenwart über Gott istote, und der aus Gottedreue heraus zum höchsten Erlös für König und Volk führt.

luzer Heberlegung ins Nebensimmer zurückgehen hait und länger verzögert, schaute Bismard ihm nach durch den Vorhang, und siehe da, sein König denige das Amt vor dem König aller Könige, er betete.

In dieser preuklichen Gelbes-Bronz stand unser Hindenburg. Bete und arbeits, steht auf diesem Panzer. Unter diesem Panzer kämpften und flegten sie über sich und über die Schwierigkeiten des Lebens für Gott und Vaterland.

Soll Tammenberg kein großes Totenmal, sondern ein Weckruf zum Leben werden, so ist es mit angeschlossenen Willen unseres Hindenburgs Vermögensbesitzern: Bete und arbeits! Durch seine Stimme rede Gott, der lebendige Gott. Schriber.

Der haltsche Bischofstag im Film

Am Montag, dem 13. August, findet in der St. Johannsgemeinde ein Filmbild statt, mit dem Film „Bischof Peter in Halle“ und dem Film „Der Kampf um die Haltsche Gegend“.

Krieg um St. Christophorus Ein heiliger mit der geklitterten Nase im haltschen Müllertiff

Eines der ältesten und schönsten Bürgerhäuser unserer Stadt ist das Haus am Alten Markt, in dem die Müller-Stiftung untergebracht ist. Das Haus gehörte früher der Familie Miltzer.

war im Gesicht des Heiligen angebracht — die Nase fehlte ihm fast ganz. Wielegit hat er mit dem Nafenvorurtheil gegen die Wand gelehnt? Wahrscheinlich ist das Bild einmal mit sehr schönen Farben bemalt gewesen, wie auch die Mäurernhildfiguren; man sieht jedenfalls jetzt noch reichlich Farblinien.

Die kreibaren Stiftdamen

Ungefähr zur Ende des vergangenen Jahrhunderts ist auf die geklitterte Nase St. Christophorus wieder ins Licht getreten worden. Sofort aber gab es einen Streit um das Standbild. Die alten Damen im Müllertiff, die ihre Heimstelle sehr liebten, waren stolz auf ihre Einbildung und wollten sie an einer besonders schönen Stelle im Garten aufstellen lassen.

Umfelmeß im Arm des heiligen

Noch heute lebt eine der Stiftdamen — die, die diesen demüthigen Streik um Christophorus mit angeschlossenen Bild, mit einem frühlichen Nafeln, weiß sie davon zu berichten. Sie erzählt aber auch dankbar, wie der damalige Stadtrat und spätere Direktor an der Berliner Charité, Geheimrat Witter, einmalt hat, wie dem St. Christophorus einen schönen Platz an der Gartenmauer bekam und einen hölzernen, mit Schiefer gedeckten Umbau als Wetterhahn dazn. Sie schildert weiter, wie einmalt ein Wandel in der Seele des Heiligen vor Recht hatte; eine Kugel habe das Heil später zertrüffelt und seitdem kein Vogel wieder dort anfliegt.

Sanierung mit Glasfaser

Am besten aber laden muß man, wenn die feumliche alte Dame erzählt, wie St. Christophorus' Nase wieder aufzubelebt wurde. Die Schwester eine Stiftdame, ein Fräulein Koth, kam nämlich eines Tages mit einem Glasfaserit und reparierte damit mitemgerest die so arg zerlegte alte Heiligennase. Noch heutigetages hat deshalb jeder ein Fingerring oder Schmuckgegenstand — der St. Christophorus mit Müllertiff eine Kitznase, die merklich heller als das übrige Gesicht ist und so recht deutlich sichtbar!

Die Sonne liegt hell über dem alten Stiftdamen, über dem alten Hübharm, einer fasteittlichen japanischen Kugel. Während stitzen hier, und man kann sich kaum denken, wie wenige Schritte von dem stillen Garten mit dem Heiligenbild entfernt mit Autos und Straßenbahnen der Großstadtverkehr fließt...

Am 25. August Osterneue. Das Osterfest wird in diesem Jahre am Sonabend, dem 25. August, festlich durch Madringen und Einzelheiten über das Programm werden in den nächsten Tagen veröffentlicht.

Über, aber, „liebe Alwine“!

Rückfall in abetriebende Jugendfäden / baldige Befreiung gelobt

Die Vermaltung der Grube Alwine, in der am 28. September d. J. ein Kind zu Tode gekommen ist, wird durch den Bezirksstadtrat Dr. v. d. Neubeck folgende mit:

„Dem Wunsch der Reichsregierung, alle Kollisite sowie in möglich im eigenen Lande zu gewinnen und zu verarbeiten, hat auch die Leitung der Grube „Alwine“ Rechnung getragen und die Verkung ihrer Schmelzer in der bekanntlich Teer und Tei d. i. d. B. anzuwenden ergreift zu haben. Der Betrieb hat leider durch erhöhte Durchlauf an Schmelzöfen unangenehme Begleiterscheinungen in Form von unbeschäftigten Arbeitern zu verurtheilt. Dieser Uebelstand war bei der erheblichen Höhe des neuen Schornsteinbau nicht zu erwarten, besonders da die Aufbruchmündung der Abfallergüsse wälen bei Errichtung dem neuesten Stand der Technik entsprach. Weiter haben die Verhältnisse sich durch den an dergründlichen Frost und die hiesigen Sommer ihren Teil dazu beigetragen, daß die Kollisitaufbereitung durch die niedrige Lufttemperatur und die vielen Windböen verzögert wurde.“

Der Mißstand bildet den Gegenstand der Sorge der Verwaltung; sie hat sich bereits mit den auf diesem Gebiete nomstehenden Firmen in Verbindung gesetzt, um die Kollisitaufbereitung ohne Störung des Betriebes zu beilegen, ohne Rücksicht auf die zu erwartenden hohen Kosten. Die Vermaltung ist sich bewußt, daß die von unruher Reichsregierung erwartete Produktionssteigerung nicht zu Verletzungen der Allgemeinheit führen darf, und hat deshalb im Einvernehmen mit der Bergbehörde alle Vorbereitungen zu einer abschließenden Entscheidung getroffen. Sie sucht zu vermeiden, daß die Einwohner der Umgegend für deren berechtigte Klage sie volles Verständnis hat, sich noch kurze Zeit bis zur Behebung des Uebelstandes gedulden.“

Reichswehr im Ammarsch

Die 13. preußische Minenwerfer-Kompagnie des Infanterie-Regiments 12 aus Halberstadt tritt in Stärke von 30 Offizieren, 4 Feldwebeln, 12 Unteroffizieren, 80 Mannschaften und 65 Pferden am 24. August in Halle ein. Die Stadt wird es sich nicht nehmen lassen, für die Zeit vom 24. bis 27. August die Reichswehr in Bürgerquartieren unterzubringen.

Der Halberstädter Zeitung zufolge ist die Reichswehr nach ihrer Ankunft in der Umgegend der Stadt an der Grenze von Volk und Heimat an die drohende Gefahr zu allen. Ich rate hiermit die Bürger unserer Stadt auf die bei der Anwesenheit der Reichswehr zu stellen und hiervon möglichst umgehend dem Amt für Wirtschaft, Verkehr und Statistik, Rathausstraße 1 (2. Tr., Zimmer 93) Mitteilung zu machen. Bereitet der Reichswehr eine treudige Aufnahme.

Heil Hitler!gez. Weidemann, Oberbürgermeister.

Was der Polizeibericht medelt: Mit Verzeßhundeln an einem Tag.

Oben gegen 11.50 Uhr hielten an der Straße Bismardstraße ein Bebauungs- und ein Straßenkehrer der Linie 3 zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Oben gegen 13.20 Uhr wurde auf der Verzeßstraße ein Mann von der Verzeßstraße eines Verzeßkettens getroffen. Beide wurde ihm der Augapfel entfernt; außerdem wurde er über Schmerzen in der rechten Brust berichtet. Gegen 15.30 Uhr wurde in der Straße Bismardstraße auf dem Fußweg im Waldhaushaus von einem anderen Radfahrer angefahren. Beide kamen zu Fall, trugen leichte Verletzungen. Der Radfahrer wurde in das Krankenhaus zur ärztlichen Behandlung gebracht.

Oben gegen 16.30 Uhr wurde auf dem Fußweg in der Straße Bismardstraße ein Radfahrer von einem anderen Radfahrer angefahren. Beide kamen zu Fall, trugen leichte Verletzungen. Der Radfahrer wurde in das Krankenhaus zur ärztlichen Behandlung gebracht.

Oben gegen 16.30 Uhr wurde auf dem Fußweg in der Straße Bismardstraße ein Radfahrer von einem anderen Radfahrer angefahren. Beide kamen zu Fall, trugen leichte Verletzungen. Der Radfahrer wurde in das Krankenhaus zur ärztlichen Behandlung gebracht.

Wie schon gesagt: „Alwine“ begann fester: einen anderen, besseren Lebensmoral, und die Begründung, die sie uns für die neuerlichen Gesundheitsleistungen gibt, sind durchwegs ehrenwert. Sollte wir also, daß es der „Alwine“-Verwaltung nun auch möglich gelingt, in Zukunft Verletzungen der Allgemeinheit zu vermeiden.

An alle, die es angeht! Wesentliche Stife säumiger Steuerzahler.

In der „Deutschen Steuerzeitung“ veröffentlicht der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Reichsminister Dr. Schuler, eine Appell zur pünftlichen Einbringung der Steuern. Mangel an Ehrlichkeit und Pünftlichkeit in der Erfüllung der steuerlichen Verpflichtungen bedeuete Mangel an Treue zum Staate und zur Volksgemeinschaft. Die Steuerehrlichkeit ist ein Pflichten, daß in Zukunft eine Liste der säumigen Steuerzahler angelegt werden würde, und zwar erstmalig im Frühjahr 1936 für das Jahr 1935. In diese Liste würden aufgenommen, wer am 1. Januar 1935 mit Steuerzahlungen aus der Zeit vor dem 1. Januar 1935 rückständig ist oder in den Jahren 1935 hinsichtlich einer Zahlung oder Vorauszahlung zu einer zweimaligen Mahnung hat kommen lassen. Es liegt deshalb im Interesse eines jeden Steuerpflichtigen, die vorhandenen Steuerrückstände sobald wie möglich, spätestens bis Ende Dezember 1934, röhlos zu begleichen und ab Januar 1935 pünftlich zu zahlen.

Halles AS-Volkswohlfahrt sucht Pflege-Freizellen für Kinder

Das Kaiserliche „Mutter und Kind“, das dem Amt für AS-Volkswohlfahrt zur Verfügung steht, sucht nach geeigneten Kindern, die in den Sommerferien die Aufsicht von Angehörigen der AS-Volkswohlfahrt überlassen werden können. Die Kinder sollten zwischen 6 und 10 Jahren alt sein und in der Umgebung der AS-Volkswohlfahrt wohnen. Die Kosten der Unterbringung werden von der AS-Volkswohlfahrt übernommen.

Die Lebenshaltungskosten sind gekunten. Die Kosten der Lebenshaltung in Halle, bezogen nach dem Stande vom 8. August, sind etwas gekunten. Der Index ist von 1179 auf 1176 zuruggewandert.

Oben gegen 14.45 Uhr wurde an der Straße Bismardstraße ein Radfahrer von einem anderen Radfahrer angefahren. Beide kamen zu Fall, trugen leichte Verletzungen. Der Radfahrer wurde in das Krankenhaus zur ärztlichen Behandlung gebracht.

Oben gegen 15.30 Uhr wurde auf dem Fußweg in der Straße Bismardstraße ein Radfahrer von einem anderen Radfahrer angefahren. Beide kamen zu Fall, trugen leichte Verletzungen. Der Radfahrer wurde in das Krankenhaus zur ärztlichen Behandlung gebracht.

Oben gegen 16.30 Uhr wurde auf dem Fußweg in der Straße Bismardstraße ein Radfahrer von einem anderen Radfahrer angefahren. Beide kamen zu Fall, trugen leichte Verletzungen. Der Radfahrer wurde in das Krankenhaus zur ärztlichen Behandlung gebracht.

Oben gegen 17.30 Uhr wurde auf dem Fußweg in der Straße Bismardstraße ein Radfahrer von einem anderen Radfahrer angefahren. Beide kamen zu Fall, trugen leichte Verletzungen. Der Radfahrer wurde in das Krankenhaus zur ärztlichen Behandlung gebracht.

Oben gegen 18.30 Uhr wurde auf dem Fußweg in der Straße Bismardstraße ein Radfahrer von einem anderen Radfahrer angefahren. Beide kamen zu Fall, trugen leichte Verletzungen. Der Radfahrer wurde in das Krankenhaus zur ärztlichen Behandlung gebracht.

Oben gegen 19.30 Uhr wurde auf dem Fußweg in der Straße Bismardstraße ein Radfahrer von einem anderen Radfahrer angefahren. Beide kamen zu Fall, trugen leichte Verletzungen. Der Radfahrer wurde in das Krankenhaus zur ärztlichen Behandlung gebracht.

Arbeitslag XIV heute im Rndpunkt

Die ursprünglich für den 31. Juli angeordnete Sanubergung des Arbeitslages XIV über die Reichswehr derzeitig, die bekanntlich anfangen sollte, ist nunmehr auf Sonntag, den 11. August, abends von 21.45 bis 22.30 Uhr festgesetzt. In der Sanubergung werden Geweiler Statisten 3 oder 4 von den Arbeitslages XIV zu hören. Es ist dies einmalt ausnahmsweise. Ein Antrag der Arbeitslages XIV, der während dem Arbeitslager bestimmt, muß jeder Arbeitslages XIV unterzeichnen.

Adtung! Stimmliste einsehen!

Sonntag, den 12. August, ist der letzte Tag zur Einkehr der Stimmliste. Niemand darf verzäumen, sich kein Waldrecht zu sichern. Nur wer in die Stimmliste eingetragen ist oder sich an Grund seiner Eintragung einen Stimmlistenort ausstellen lassen, kann am 10. August abstimmen.

Schutz den Feldsteinmauern

Um alle Friedhöfe und Kirchhöfe zu erhalten, sind die Feldsteinmauern zu schützen. Diese Mauern sind ein anheimeliches Bild...

Sommerabend im Flughafen

Wenn der Halenortlicher Zeit hat und das Nachtflugzeug startet

Das Leben des Alltags auf dem Flughafen ist abgelaufen. Das Donnern der Dreimotorigen und das Heulen der Propeller...

Es wird möglich gebort. Nach verwickelter wird die ganze Angelegenheit...

Eisenbahnunfall bei Magdeburg

Arbeitslosigkeit in Rieberndobelen vermaglicht

Am Donnerstag nachmittag ereignete sich bei Rieberndobelen ein Eisenbahnunfall. Bei dem drei Personen der Lokomotivführer und zwei Arbeiter...

Zingler Ueberfall in Straßberg

Der rätselhaft nächtliche Ueberfall, bei dem, wie gemeldet, ein Straßberger Einwohner...

Zuchthaus für einen Kommunisten

Der 5. Straifenrat des Kammergerichts Berlin verurteilte den 30jährigen Georg Polopa aus Magdeburg...

48 000 einheitslose Wegweiser im Harz

Dem Harzklub, der auf eine fast 50jährige Geschichte zurückblicken kann...

Ein Mitgiftjäger besonderer Art

Das schnelle Ende einer „lehr guten Freundschaft“ / Erpressung

In einer kleinen Stadt, ziemlich dicht bei Halle, geht eifrig und schadenfroh der Klatsch...

Vom Baumstamm erhöhlagen

Am Donnerstag ereignete sich in Naumburg ein folgenschwerer Unfall. Ein 18jähriger Mann...

Hedlinger Urteil rechtskräftig

Staatsanwalt von Revision zurück. Das zweite Schwurgerichtsurteil gegen die elf wegen Mitternacht bei der Ermordung des Mannes Franz Gieseler...

Revision beim Reichsgericht

in der Morbache Rieberhof. Mit dem Bruch gegen die Würde des Bergwerksdirektors Wiederhold...

Eine Sonderjahre in Bad Kösen

Morgen, am 12. August, beacht in Bad Kösen ein Fest. Frau Barthold ist ihre 100. Geburtsfeier...

Eine Maschine trinkt sich fast

Motorenzerstörung unterbricht die Stelle im Flughafen. Aus der riesigen Flughalle rollt langsam eine einmotorige Verkehrsflugmaschine...

Ein Besuch bei freundlichen Leuten

Im Flughafenort ist es jetzt um 10 Uhr recht ruhig. Und darum könnte man eigentlich beim Flughafenwächter einen kleinen Besuch machen...

Mystische Buchstaben und ein Fernschreiber

An einer Wand im Bahnhof hängen unzählige Telegramme mit ganz mystischen Buchstaben und Zeichen. Das sind die Briefe der einzelnen Flughafen-Beamten...

Der allabendliche Komet über Schöndorf

Draußen auf dem Flugfeld wird es immer dunkler. Die Maschine nach Berlin soll um 22 Uhr starten. Monteur bemerken sich wieder...

Eisenbahnfähige Jugend in der Ruderstadt

Künftig wollten deutsche Jungen aus Eisenbergen mit ihren Lehrern in der Ruderstadt. Auf dem Marktplatz fand eine Begrüßung...

Bei Sodbrennen u. Magenbeschwerden Bullrich-Tabletten 20 Pfg.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute meinen geliebten Mann, herzenguten Vater und Großvater, den
praktischen Arzt
Dr. med. Hermann Gregor
zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefstem Weh
Margarete Gregor
Dr. med. Rudolf Gregor
Frau Jenny Gregor, geb. Weise
Rosemarie Gregor
Rudi Gregor.

Salzmünde, den 9. August 1934.
Die Beerdigung findet am Montag, dem 13. August 15½ Uhr, von der großen Kapelle des Götterandendhofes in Halle (Saale) aus statt.
Zagedeichte Kranzgebilde nimmt die Hallesche Beerdigungsanstalt „Pfeilt“, M. Burkel, Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, am 9. August 1934 meine geliebte Schwester
Anna Bachler
zu sich heimzurufen in sein ewiges Reich.
Sie erreichte ein Alter von 85 Jahren.
Um stille Teilnahme bittet
Elsbeth Bachler.
Halle (Saale), Bernburger Straße 1.
Die Beerdigung findet am Montagmorgen 12 Uhr auf dem Laurentiusfriedhofe statt.

Für die wohlthuende Anteilnahme am Heimgange unserer lieben Entschlafenen, Frau
Gertrud Waltsgott
danke ich herzlich im Namen der Hinterbliebenen.
Dr. Waltsgott
Rechtsanwalt
Halle, Adolf-Hitler-Ring 8.

Statt Karten.
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Frieda Meyc
geb. Dietz
Halle (Saale), den 10. August 1934

AUSSTATTUNGSHAUS HALLE-SAALE
Der Möbelhauptmann
C. HAUPTMANN
bringt Glück ins Haus
KLEINE ULRICHSTRASSE 36

Zu verpachten:
Bücherei
prima Geräte, alle Maschinen, nur an tüchtige Fachleute zu verpachten. 5000 RM, als Kaution. C/II, unter 2 6043 an die Geschäftsstelle.
Defekti
von Stränge, Waschmaschinen, Dr. Henschel
Wäscherei Nivis
Rieskauer Str. 6
Dief 210 82
Perlestr. 16 1. UH.
Hadwäsch 12 Pl.
Rollwäsch 25 Pl.

Kleine Anzeigen sind Zeitparner

Kirchliche Nachrichten
Evangelische Jugendgottesdienste. Am morgigen Sonntag finden wieder in allen evangelischen Kirchen Halles besondere Jugendgottesdienste statt. Der Beginn ist in der Mehrzahl der Gemeinden auf 8 Uhr festgelegt. Eine Ausnahme machen lediglich die Gemeinden St. Georgen, St. Ulrich-Ost, Petrus und St. Marien, wo der Jugendgottesdienst mit dem Abendlichen Gemeindegottesdienst zusammenfällt. An erster Stelle sind Jugendliche im Alter von 13 und 18 Jahren eingeladen. Für eine feierliche Ausgestaltung der Gottesdienste werden jugendliche Sprecherlinge gesucht.

Unser zweiter Junge ist dal
in großer Freude
Heinrich Michael, Ingenieur
Käte Michael, geb. Bllge
Halle (S.), 10. August 1934
s. Z. Frauenheilenstift, Göldehst.

Von der Reise zurück
Dr. med. Marg. Ahrenholz
Ärztin
Heinrichstr. 1 10-12 u. 3-1/2

Von der Reise zurück
Dr. Küstner
Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Große Steinstraße 20 I
Spr.: 9-12, 15-17 Uhr auß. Mi. u. Sbd.
Di. u. Fr. auch 18½-19½ Uhr

Zurück
Dr. med. G. Hirschfeld
Lindenstraße 67.

Von der Reise zurück
Dr. med. Emil Nesse
Mittelstraße 11

Zurück
Dr. Lück
Facharzt für Haut- u. Harnleiden
Deltzischer Straße 2.

Zurück!
Dr. med. F. Brockmann
Facharzt für innere Krankheiten
Gr. Steinstraße 10

Bin in die Praxis meines Vaters als Mitinhaber eingetreten
Gerhard Maus
Dentist, staatl. gepr.
Große Steinstraße 99
Nähe Hauptpost.

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen
Erscheidungen, Alimente usw.
Auskunft kostenlos. Gr. Klausstr. 40

EINRICHTUNGSHAUS
Martick
IM RICHARD ZIEMER
HALLE AM ALTEN MARKT
Mit Möbeln, Teppichen und Gardinen von Martick wird ihr Heim schön und behaglich
Alleinverkauf der Deutschen WK-Möbel
Entgegennahme von Bedarfsdeckungscheinen

Jeder **Hausbesitzer** kann sich für 1934 und 1935
einkommensteuerfrei
stellen, er braucht nur genügend große Beiträge für Instandsetzungen oder Ergänzungen an seinen Gebäuden aufzuwenden. Zu den Ergänzungen gehört
die Anlage einer Zentralheizung
Wir teilen gern unverbindlich und kostenlos nähere Auskunft
Hallesche Röhrenwerke A. - G., Halle (S.)
Fernsprecher 269 03

DEUTAG
Brunnen Tiefbohrungen Wasserleitungen seit 1888
Deutsche Tiefbohr-AG.
Aschersleben

Zahnarzt Dr. Lincke
verzogen nach
Marktplatz 22
(früher Dresdner Bank)
alle Krankenkassen!
9-1, 3-6½ Uhr. Fernruf 4297.

Zuckerkrank
brauchen nicht zu hungern, essen nur noch
Diabetikerbrot
nach Dr. Semtner, Alleinhersteller für Halle
W. Große, Goethestraße 7

Schon für RM. 32.-
Spez.-Rad m. Freil. Rückr.-Bremsen-Feldern etc. (Kat. 24) er bringt billige u. gute Rad. in Chrom (mit) und an Frv.
E. & P. Stricker
Brockwede-Bleiefeld Nr. 28c

Röhrenwerk Schmarck (Krn. Zieglerwerk, Thür. 500 m), herrl. Lage u. Werte. Autokab. verb., täglich 5mal Essen, pro Tag 3,20 RM, einsech. Abhol. v. d. Bahn. Bahnhst. Köppl. Guts. Lenz, Müller, Schmarck u. Pölsch.
Übersehr billig u. gut hier unter Garantie zu haben
Ginseledern von 1,20 an. Keine Sil. nie, besser als feinstes Schafw. und billiger als Seid.
unterer Gütefabrikant u. neu eingeführten Sialins von einer erstklassigen
Grand Weinberg, Neustadt 187
Leitende Gutsrucher Betriebsr.-Wächter!

Markisen
Spezial-Fabrik für alle Arten Markisen
J. Frau Halle 5
Leipzigstr. 40-42, Ruf 2216-2234

Kaufen Sie Bürstenwaren im Spezialgeschäft
Seit 1864 eigener Werkstat
Oskar Seifert
Schülerhof 4 Ruf 222 29
Reparaturen.

ANZEIGEN
in der Saale-Zeitung bringen Erfolg

Aber was macht Du denn?
Du wählst noch Windeln! Warum verwendest Du denn nicht die „Camelia“ Windeln? Du erparst Dir doch die unangenehme Windelmilche u. doch allem erweist Du doch Deinen Kinde die größte Treue, denn es bleibt stets trocken u. ist vor Erkältungen und Wundsein geschützt. Nein! Windeln u. Binden wählst heute wirklich keine moderne Frau mehr! Warum es heute noch Frauen gibt, die sich in gewissen Zeiten veralteter Methoden bedienen, kann ich übrigens gar nicht begreifen, nachdem die Reform-Damebinde „Camelia“ uns Frauen so wunderbaren Schutz gebietet u. uns vor Verlegenheit u. Unbehagen erlöst. Und dabei ist die „Camelia“ hygienisch für jeden erwindlich!

Nur „Camelia“ ist „Camelia“! Die vielen Lagen feinsten, flaumiger Camelia-Watte (aus Zellulose) verleiht höchste Saugfähigkeit, weicht anschnügend, abgerundete Ecken! Keine Verengungen, auch in leichten Kleidern! Wischeschutz! Einfachste und diskrete Veranschlagung. Der Camelia-Gürtel mit Sicherheitsbefestigung verleiht beschwerdeloses Tragen und große Beweglichkeit!

Rekord 105 Schachtel M.-30
Popper 103 Schachtel M.-30
Regulär 125 Schachtel M.-30
Referat 125 Schachtel M.-30
Reisepackg. 65 Einzelp. M.-73

Camelia
Die ideale Reform-Damebinde
Warnung vor minderwertigen Nachahmungen!
Achten Sie daher auf diese blaue Packung!

Rundfunkprogramm am Sonntag und Montag.
Leipzig
Bellenberge 82
Sonntag
6.15: Bremer Frühjahrsfest.
8.15: Morgenachricht.
10.00: Das ewige Reich der Deutschen. Eine Festschau.
10.20: Was wir bringen. (Das Programm der Woche.)
12.00: Mittagssmiff.
13.00: Wirtschaftsbericht des Reichens Wirtschaft. Einleitungsbericht.
14.00: Europa-Schwimmmeisterschaften 1934.
14.30: Wetter und Zeit.
15.15: Deutsches Bauernturn. Funfbericht von der Hauptstelle im Tierreich.
15.30: Für die Jugend: 63. erste Preisfahrt. Bericht von den Schifffahrten des Bootclubs 16.
16.00: Wirt und Nachtigall.
17.40: Paul Eipper erzählt von Landweibern und Bauernleben im Tierreich.
18.00: Concert von Hermann Götz für Klarinet, Violine, Viola, Violoncello und Contrabaß.
18.40: Liebesbürgerliche Erzählung: Heinrich Heine: „Der Soldat“.
19.00: „In der Erntezeit.“ Lieber und Mut, gesungen von Walter Kreisbaum.
19.30: Zeitfunk. Internationale deutsche Fernschiffverkehren in Ostbayern.
20.00: Aus Frankfurt: Nebenberufhaltung.
22.00: Radwetterbericht 1934 in Leipzig. Fittger-Entscheidung der Amateure und Berufsfahrer.
22.20: Nachrichten und Sportfunk.
22.30: Unterhaltungsfunktion.

Deutschlandsender
Bellenberge 1571
Sonntag
6.15: Tagesprogramm.
6.30: Bremer Frühjahrsfest.
8.15: Morgenachricht.
8.50: Deutsches Tierreich. Heilige Schindl.
9.30: Staatsgärten auch im Feinen; Bonaparte in Genua.
10.05: Wetterberichter.
11.00: Am Sonntagmorgen. Gedichte von Fritz Schell.
11.30: Benjamin Stille singt.
11.50: Glückwünsche.
14.00: Reichsfunktion. Europa-Internationalsport 1934 in Wageningen. Einsatz der Nationen - Eröffnung der Europa-meisterschaften.
14.30: Unterhaltungsfunktion: Der Wolf und die sieben Schafkinder. Götterspiel für den Kinderfunk frei nach dem Gedicht von Paul Herberich von Otto Hoffmann.
15.15: Eine Viertelstunde Schach.
15.30: Kleine Kunde großer Meister 16.00: Unterhaltungsfunktion.
18.00: Unterhaltungsfunktion.
19.45: Norddeutsche Kammermusik.
20.30: Am 7. Geburtstag des Reichens. Am 7. Geburtstag „Rufen der Welt.“ Eine nordische Komödie, überlegt und bearbeitet von Peter Schwedenski.
22.30: Unterhaltungsfunktion.
Montag
5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
5.50: Wetterberichter der wichtigsten Nebenstädte.
6.00: Rundfunkfunktion.
6.30: Frühfunk. In einer Pause gegen 7.00: Neueste Nachrichten.
8.45: Reichsfunksender für den Fernverkehr.
9.40: Hauswirtschaftlicher Vortrag: Die Hausfrau als Bäuerin und Verbraucherin; Else Werner.
10.00: Neueste Nachrichten.
10.10: Deutsches Volkstum. Ein Göttergedicht. Singspiel von Otto Herberich.
10.20: Körperliche Erziehung. Turnen der Oberstufe.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.50: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
12.00: Mittagssmiff.
13.00: Tage aus Sinfonien (Schallplatten).
13.45: Neueste Nachrichten.
14.45: Glückwünsche und Programmhinweise.
15.00: Wetter- und Börsenberichte.
15.15: Für die Frau: Blumen - untere tägliche Frische.
15.40: Wirt und die Jugend.
16.00: Radwetterfunktion.
17.50: Wirt und Nachtigall.
17.40: Sie muß eine deutsche Zeitung auslesen? Hans Brandt und Gerhard Strafe.
18.00: Die Erste. Ein Vortrag von Ernst Lieber und Erntegedichten.
18.50: Zeitfunk.
18.55: Das Gedicht.
19.00: Die Erste. Ein Vortrag von Ernst Lieber und Erntegedichten.
19.45: Europa-Schwimmmeisterschaften.
20.00: Fernfunk. Anst. für Nachrichten des Drahtfunkdienstes.
20.15: Wirt und die tausendjährige Dom u. Luedelburg.
21.15: Triumph des Barock. Das Fest in Braunschweig. Gedicht von Ernst Lieber.
22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten.
22.20: Wetterbericht. Deutschlands beste Segelflieger erzählen von ihren Erlebnissen.
23.00: Unterhaltungsfunktion.

Ausdehnung der Kunstseidenproduktion?

Die Pläne der Ver. Glasstoff-Fabriken - Vergrößerung der Anlagen um die Hälfte

Die außerordentliche Bedarfssteigerung am deutschen Kunstseidenmarkt und die in letzter Zeit wiederum stark erhöhte Einfuhr haben der gesamten deutschen Kunstseidenindustrie...

schon auch dann in der letzten letzten Umverteilungsbewegung hatten würde, wenn etwa ein Clearing-Abkommen mit den amerikanischen und japanischen Baumwoll-Exportieren...

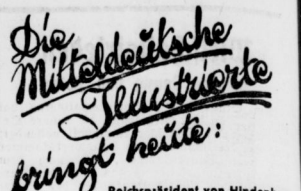
Abend der deutschen Junifabrik

3000 Belegschaftsvertreter auf der Monatsfeier Die Belegschaft der Großen Deutschen Funtausstellung teilt mit: An der Eröffnungsfeier der Großen Deutschen Funtausstellung 1934 am 17. Juni...

Veranstaltung an jedem Abend bei den Unterhaltungen in der Halle des 1. Mai etwa 150 Mann der Belegschaft der Junifabrik mit ihren Fabrikanten...

Wettbewerbsfabrik S. Böhner, Zellulose-Werke. Infolge der außerordentlichen Umverteilung im Juli 1934 ein höherer Preisniveau erzielt werden...

Gewerkschaft 134 000 Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder im ganzen Reich hat sich in der Zeit vom 16. Juni bis zum 15. Juli von 145 151 auf 134 819 vermindert...



Reichspräsident von Hindenburg Bilder vom Tage Mansfelder Land Mühlereihering in Halle Handshühler-Färberei Eisenacher Land Das Licht im Dienste der Volkshilfe Pastoralien Oberammergau 1934 Messberger Segelfluggesellschaft Die hallischen Hausmannsköpfe u. a. B.

Berliner Börse

Berlin, 10. August. Die bereits beobachtete Interferenzverlagerung am Aktien- und Rentenmarkt machte heute weitere Fortschritte. Tagesgeld 4 bzw. 4 1/2. Elektro...

Table with columns for Deutsche Aktien, Goldpapiere, and Verkehrs-Aktien, listing various stocks and their prices.

Hank-Aktien

Table listing Hank-Aktien with columns for company names and prices.

Industrie-Aktien

Table listing Industrie-Aktien with columns for company names and prices.

Rhein. Stahl- u. Eisenwerke

Table listing Rhein. Stahl- u. Eisenwerke with columns for company names and prices.

Leipzig. Börse

Table listing Leipzig. Börse with columns for company names and prices.

Heirat

Goldes anhäng. Heirat. 170 Jahre schenkt, wünscht die Braut...

Heirat

Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre...

Heirat

Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre...

Heirat

Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre...

Heirat

Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre...

Heirat

Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre...

Heirat

Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre...

Heirat

Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre, Heirat. 30 Jahre...

Small advertisements for 'Worte als Kleiner Anzeiger' and 'Milchvieh-Auktion'.

Vorkämpfer in Hamburg

Die in Aussicht stehenden Vorkämpferkämpfe der Einzelkämpfer des Hamburger Tennisturniers...

Die deutschen Ruderer kämpfen

Der Beginn der Europa-Meisterschaften auf dem Ruder bei Luzern

Zum 35. Male veranstaltete der Internationale Ruder-Verband in diesem Jahre seine Weltmeisterschaften...

weiter hatte Ungarn eine knappe Führung vor Deutschland und der Schweiz...

Unsere Mannschaft für Stuttgart

Die herrliche Adolf-Hitler-Rampfaben in Stuttgart ist am 19. August Schluß...

Tennislampf Deutschland-England

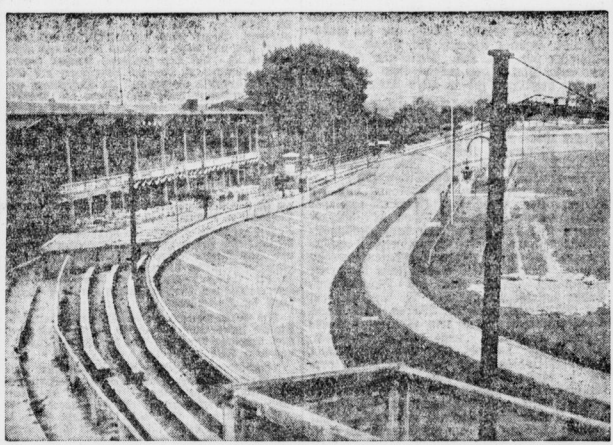
Am Anstich an die gegenwärtig in Hamburg im Gange befindlichen deutschen Weltmeisterschaften...

Von den Rennplätzen

Rennen zu Deaulville. 1. Rennen: J. Remano (S. Elbstein), 2. Rente Gelsch...

Voranklagen für Sonntag, 12. August

Sonntag, 1. Rennbahn: J. Remano, 2. Rente Gelsch, 3. Rente...



Auf dieser Radrennbahn werden die Rad-Weltmeisterschaften ausgetragen.

Paul Münderer

Nach langem schweren Krankenlager ist in Berlin im Alter von 62 Jahren Paul Münderer verstorben...

O. Lörte Olympia-Komitee

Das Deutsche Olympia-Komitee hat Herr Dr. Lörte für die weitere Ausübung seiner Ämter...

Arbeit gibt Brot

Im Dritten Reich jedem Arbeit und Brot!

Hackmack & Co.

Trage der Trauer. Das Leben geht weiter. Blumen leuchten. Der Himmel lacht...

ließen können. Auch damals lag hinter dem Verlust die trübende Gewissheit, daß ein Starke hinter dem Gefiedenen stand...

Bereinsnachrichten

Wader Halle. Am Sonntag, dem 12. August, 14 Uhr...

Ihre Nachbarin

bewundert Ihre schöne Wuchstuchdecke von Gummi-Blieder...

Somit aber leidet der Sommer mit einem strahlenden Blumenkult über uns...

Und dann kamen die Trauerfeiern in den ersten Märztagen, als noch dichter Schnee lag...

Frankreichs fünf Friedensengel

Für die „Sicherheit“ der grande nation muß ganz Europa leiden

In Frankreich bemühen sich derzeit fünf Männer um die „Sicherheit“ Europas...

General Wengand

ein kleiner, schmachtiger Mann mit klugen Augen, 66 Jahre alt, noch überaus rüftig und beweglich.

General Gamelin

als Jüngling unter den fünf Generälen, die sich um die „Sicherheit“ bemühen, ist 54 Jahre alt, sehr energiegelad, sieht heute noch im Schatten...

General Denain

eine typische französische Erscheinung, markierende Augen, gestülpter Schnurrbart, dunkle Haare — interessiert sich schon als Frontoffizier für die Luftwaffe...

General Debeney

gilt als einer jener französischen Offiziere mit den größten strategischen Erfahrungen und ist eben erst von einer polnischen Reise heimgekehrt.

Marshall Bétain

ist der fünfte im Bunde. Als nach den Unruhen des 6. Februar Frankreich an den Rand des Bürgerkrieges zu geraten schien, und der alte Dumergue in aller Eile die Regierung der nationalen Union zimmerte...

mindestens einer aus großer Sorge, daß die „Sicherheit“ noch nicht groß genug sei. Sie stehen wie die Erzengel mit flammendem Schwert vor — ja, vor was denn eigentlich? Man ist versucht, an ganz etwas anderes zu denken als an „Sicherheit“...

Greife werden dieses Werk nicht vollbringen können, zum mindesten nicht solche, die bis heute ihre Unfähigkeit bewiesen haben.

Doch auch in Frankreich die Männer des Krieges sind frontal darauf besonnen, was sie tun können. Sie können nicht den Krieg der Luft allein gewinnen, sie müssen auch die anderen Kräfte des Krieges gewinnen...

Sorgen um den Panamakanal

USA ergänzen ihre Küstenbatterien durch neue Flugzeuge und Kriegsschiffe

Die amerikanische Presse hat in der letzten Zeit wieder einmal die Verteidigungsanlagen des Panama-Kanals einer kritischen Betrachtung unterzogen.

Damit ist nun auch das Stichwort gegeben worden, für einen weiteren Ausbau der Sicherheit des Panama-Kanals einzutreten. Die Kanonen sind fast ausschließlich mit den schließlichen Geschützen Frankreichs verglichen.

daß es sein. Denn wir glauben, vor manchen Jahren wackte uns alle, die wir im Krieg gewesen sind, das Schicksal in seiner ganzen Größe an. Wir sind nicht mehr dieselben, die wir vor dem Kriege waren...

Die Jahre des Krieges und die nicht minder schweren Jahre der Nachkriegszeit verlieren ihren Sinn, wenn nicht aus den Krümmungen, die uns überall angefangen haben...

Weil wir uns nicht zu erniedrigen wollen, selbst sich ein Volk durch größte Not hindurch, für einen Mann um jedes Stück Boden, mer den einmaligen an Männern und Mädchen zu Frauen, will sie nicht wackeln, daß die vergangenen 20 Jahre stinnlos gewesen seien...

Der Kanal ist für die Amerikaner sowiel wert wie die Hälfte seiner gesamten maritimen Streitkräfte. Wäre die Wächtertruppe nicht, dann müßten die Kriegsschiffe jeweils einen seitrauenen Marsch von Südamerika herum antreten, kämen also zur Verfügung...



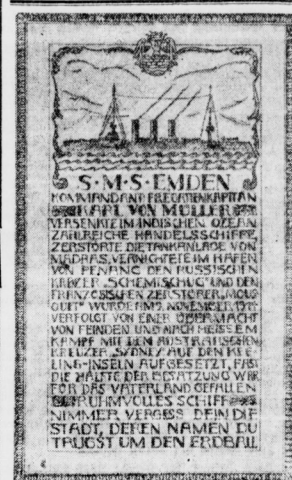
Russische Kriegsflugzeuge besuchten Paris.

In Paris traf ein Geschwader der fünf sowjetrussischen Kriegsflugzeugen ein, deren Besatzung zum Mittelpunkt mannigfacher Ehrungen gemacht wurde.

„Das rote Väterchen“

Constatin Baasiljewitsch Wächer und seine Kameraden

Dieser Tag hat der Generalstabschef der Roten Armee, B. L. G., anlässlich des fünfjährigen Bestehens der „Revolutionären Armee“ in Chabarowsk eine große Parade der Truppen abgenommen.



Emden schafft ein Ehrenmal für die „Emden“.

Tsching-Kai-Schee — die härteste und treibende Kraft wirkte — allerdings unter dem Namen „Major Galen“.

In jenen Jahren hat sich ein großer Kreis von Vögeln um den unzufriedenen Offizier geworben, der durch seine hervorragenden Kenntnisse die Aufmerksamkeit der ganzen russischen Welt auf sich lenkte.

Was sagt die offizielle sowjetrussische Propaganda? Auch hier stehen die Quellen über die Person des „roten Generals“ nur sehr spärlich. Er soll demnach ein Spanier sein, der sich in die UdSSR begab, um ein Handwerk zu erlernen.

In einem ununterbrochenen Eiseiszug hat er dann die Roten Garden gegen den General Dutow geführt. Durch seine Energie schaffte er letztendlich die Verbindung des europäischen Ostlands mit Sibirien.

Mit dem... Das... schähen... D... Floh... gebore... dinariu... selber... geben... sich viel... Geograt... tätigen... so man... die her... Floh ab... liehen... ründen... sich... immer... deutsche... Nach... mit al... gefemig... wern... Auf d... hatte i... Das r... Profeso... „Junge... welen... nach d... ment u... oder... Sterne... Pföhl... fun, H... die... „Junge... Das ma... Im n... autieff... schirm... eine hal... hatte. S... Schran... fannten... der Prot... Im Zus... stamm... mit dem... „Große... „Ich hab... berdicke... Schaut... heim ge... melgege... Dats in... uns ein... noch m... zehnfach... dieses Ve... Mittags... Danke, S... regnen... Dem G... gemäße... mördern... blieb. A... auf, be... „Raffio...

Ernte Tätigkeit stöhnt zuletzt immer mit dem Leben aus. Jean Paul. Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen; Verzerrtes aber ippich der Menge zu Goethe.

Himmelsgewölbe

Erzählung von Heinz Siegmund.

Floß, so hielt er, Professor Dr. Anton Floß, geboren zu Köln am Rhein, daleich auch Dr. Marius einer Obertertia, gewöhnt in der ich jeder mit Bängen und Wägen den Phantasies vernebeln zu beweisen vermochte. Inzwischen: Floß war kein Mathematiker, er hatte die Fähigkeit, ein Mann des natürlichen Gefühls, die deutsche Sprache zu der des Geographie und der deutsche Sprache zu der des täglichen. Was nun die deutsche Sprache anging, so war das bei uns rheinischen und wech Gott nicht dialektfreien Waben schon eine Aufgabe, die heroisch genannt werden muß. Professor Floß aber, ein Mann des natürlichen Gefühls, flehte des fittern lächelnd zu verdrängen: 'Jüngens, wenn ihr auch aus Köln seid, ipredci mir gefälligst das „am Ende immer deutlich aus, sonst hat ja unsere ihm deutsche Sprache kein Zaub und kein Kraft!' Nach dieser Einleitung, die den Ordinarius mit aller Güte und Klüßlichkeit hinreichend gefennzeichnet haben dürfte, lei die Geschichte vom Schirm und den Sternen preisgegeben.

Auf die Frage, was ein Himmelskörper sei, habe ich prompt geantwortet: 'Die Venus'. Das war nicht falsch, und dennoch frante mich Professor Floß mit erhobenem Finger: 'Junge, hill du gethem im Fannhäuser gemellen?' Abraham wandte er sich der Tafel zu, nahm die Kreide, zeichnete ein ganzes Parlament vom Buntstern und Kreuzchen an die Wand und wurde nicht müde, jeden einzelnen dieser Sterne mit einem Namen zu versehen.

Möglich hielt er inne, das alles wies ihm inn, sehr dann mit dem Schwamm rigoros über die Punkte und Striche und Kreuze: 'Jüngens, das machen wir anders, Janowol, das machen wir ganz anders!'

Im nächsten Morgens kam er wieder, lachte sichtlich beschämt, und konnte seinen Preisstör zum, den er sorgfältig und behütet eine halbe Stunde weit zur Schufe getragen hatte. Wir Oberterciarier krochen unter diesen Schirm, redten neugierig die Däße und erfragten dann erst das kleine Wunder, das uns der Professor schenken über die Körte hielt. Im Innern des gemalten Instrumentes leuchteten mindestens hundert kleine Sterne aus Stammlinienpapier. Und der Referir fuhr unwehentlich mit dem Finger darüber hin: 'Die 'Veiter', der 'Große Bär', der 'Führmann'...

Sch, die ich lieblich und erhielt eine wohlverdiente Schelte. Und der Professor hat die ganze Nacht dahin gefeilt, um ein richtiges, logisches Himmelsgewölbe für uns Jungen herzustellen. Sollte mindestens sieben Stunden dauern, um uns eine Stunde zu dienen. Geop... ach, was müßten und ähnten wir stöhnernden Dreizehnjährigen von der freiwilligen Eingabe dieses Verkehrs!

Mittags begleitete ich den Ordinarius nach Hause. Zum erkmann, möglich begann es zu regnen, und Anton Floß konnte den Schirm auf. Doch hielt er das fromme Himmelsgewölbe immer so, daß er reichlich nah wurde, während ich es einmischen iraden und beschüttet blieb. Aber der Regen weichte den Klebfuß auf, der 'Große Bär', die 'Führmann', die 'Kassiopea' und alle anderen Sternbilder

fielen auf die Straße. Mir blutete das Herz, aber der Professor meinte, das wäre nicht schlimm, es gäbe halt nichts auf der Welt, was einzigen Fleck hiesel.

Im Herbst 1918 hand ich auf Posten an der Westfront, Nacht war es, rechter Hand leuchtete der 'Große Bär', hinter mir standen der 'Führmann' und die 'Willinge'; plötzlich aber löschte mich eine kräftige Hand auf die Schulter: der Herr Hauptmann!

Er sagte: 'Du, mach dir die Sterne, das kann man immer brauchen. Es könnte ja sein, daß du dich mal verirrt!' Professor Dr. Anton Floß, geboren zu Köln.

ist längst verloren. Und auch der Hauptmann lei einige Monate später in Flandern. Ich weiß: Man soll nicht mit den Sternen rechnen, solange die Erde wichtigeres non ausfordert; mit der Erde ist die Sterne, so denke ich an meinen alten Professor, heute aus meinem braven Hauptmann. Beide waren Menschen der Pflicht, der Liebe und des Opfers. Waren nur Männer der freiwilligen Eingabe über die Kommenden und Zukünftigen. Das zu erkennen, dem auch nachzuleben - ist es nicht Kampf und Gnade zugleich?

Es könnte ja sein, daß du dich mal verirrt! Solange ich Sterne über Deutschland sehe, kann ich mich nicht verirren!

Vaterländische Beerdigung

Vergeht die große deutsche Vergangenheit nicht! 11. August. 1778: Turnator Friedrich Ludwig Jahn in Lanza bei Wittenberge geb. 12. August. 1793: Schacht bei Kamenhof. 1814: Jüttich von General Gmmich erkrümt. 1920: Pöten erhält Streifen recht. Weideliefer. Oben. wöl, von der Weidich abgeschrieben.

gebühren zu lassen, errate er das Mißfallen der übrigen Jakobinbrüder und unter zusammen mit seiner Geliebten zum Tode verurteilt. In ähnlicher Weise tauchte 1926 in der Ukraine ein Mann auf, der sich für den Jaren Nikolaus II. aussagte und die ihm wirklich so ähnlich sah, daß selbst frühere Hofbeamte sich täuschen ließen. Dieser Mann verurteilt das Volk zur Auflehnung gegen die Sowjetbehörden zu überreden, indem er ihnen für ihre Hilfestellung Remter und Ehren veraprach. Sein Treiben hatte fawel Erfolg, das sich in einem bereits ein Ausbruch abgeleh hatte, der sich eifrig mit der Anwerbung von Partisanengruppen betraute, die den Kern des gegenrevolutionären Beeres bildeten. Schließlich aber erfuhr die Sowjetbehörden von der Sache und verhafteten eine Reihe der Beteiligten, ohne jedoch den falschen Jaren selbst in ihre Hände bekommen zu können. Es heißt jetzt allgemein, daß der betreffende Mann ein illegitimer Spröß aus dem Hause Romanow gemelen lei, wodurch seine Absicht, sich durch allerdings eine gewisse Erklärung finden wurde.

Auch der jetzige englische König hatte bis vor wenigen Jahren einen Doppelgänger, den Danprofuristen Edward Bromning. Man würde auf diesen aufmerksam, als er eines Abends im Krak in der Duer erlitten und ein paar im Kriegsdienst erworbene Wundenbandagen trug. Die ein Kaufteuer bemerkete sich die Wahrheit, daß der König inkognito im Theater warte, das des Dröcker stimmte unmittelbar die Nationalhymne an. Bromning flärte zwar den Irrtum sofort auf, ohne daß man ihm allerdings aufschloß, recht ähnelnden Lebens wollte. Am nächsten Tage erfuhr der König diese Episode und ließ sich seinen Doppelgänger vorstellen, an dem er so viel Gefallen fand, daß der einfache Danprofurist dann bis zu seinem natürlichen Erlöschen Dede ab und zu Galt im förmlichen Banke gemelen ist. Der Prinz von Wales hat sein Ebenbild in dem Karrier Handlungsschreibern Charles Lybanc, dem ebenfalls als Grund seiner Ähnlichkeit vornehmlich küniglische Ovationen beigetragen wurden. Für ihn hatte des seltsame Spiel der Natur aber gleichzeitg liefern einen

Ähnlichkeiten

Hingerichtete Doppelgänger / 1000 Dollar damit er nicht arbeitet Die Nationalhymne für den Dankprofuristen

Von einem Kaiser aus der chinesischen Dings-Dynastie wird berichtet, daß er immer eine große Reihe von Beamten auf die Jagd mit solchen Untertanen seines Reiches schickte, die ihm nach Gestalt und Gesicht möglichst ähnlich waren. Derartige Personen wurden dann in einem gefängnisähnlichen Hause der kaiserlichen Stadt aufbewahrt und später der Reihe nach zur Verfertigung des 'Gerechtigkeitsschiffs' des Kaisers geopfert.

Wie jeder andere Mensch war auch der Herrscher natürlich gewöhnlichen Eigenschaften und Schwächen unterworfen, für die er jedoch als 'Sohn des Himmels' nicht zur Verantwortung gezogen werden durfte. Die Strafe, die für gewöhnliche Untertanen des Reiches auf Vergehen hand, wie der Kaiser sie beging, wurde dafür dann an einem seiner Doppelgänger vollzogen. Hatte der Herrscher also beispielsweise im Jarn einen Diener erkröhen, so wurde dafür der nächste in der Reihe der auf diesem Zweck aufbewahrten Doppelgänger entzaupt, und der Gerechtigkeit nur - wenigstens nach Ansicht des Kaisers - Genüge getan.

Das ein Mensch tausend Dollar in der Woche bekommt, nur damit man ihn dadurch von der Arbeit fernhält, geschieht gewiß nicht oft, portierte aber dem Italiener Eugen Verde in der jungen Mann tauber und gehörig in der Hilfsmittel auf, um sich als Statist fortzubringen. Er hatte nicht nur Talent, sondern das in diesem Beruf noch viel notwendigere Glück, und wurde bald in kleineren Wollen verwendet. Er er, jedoch vor einigen Monaten einen Bagdadener zu spielen hatte, bezug er damit gleichzeitg jede Aussicht auf ferneren Aufstieg aus. Was vorher noch keinem der Hilfsmittel angeschlossen war, zeigte die Einwirkung mit erlauterter Deutlichkeit: eine ganz außerordentlich Ähnlichkeit mit Charlie Chaplin!

Da man auf die Sentationslust des amerikanischen Publikumss selten zu Unrecht spezifiziert, so beschloß man, einen Film herauszubringen, in welchem man Verde so föhriert und zureichend hatte, daß er von Chaplin überhaup nicht mehr zu unterscheiden war. Dieser Film war schon zur Vervorleistung an die Verleihanstalten fertig, als der edste Chaplin von der Sache hörte und sich im Atelier der Hersteller den Film anah. Zwar mühte dieser jähren, daß kein Doppelgänger recht viel mehr fest an den Weinen zu sein isten. Die Ansicht das zwei Chaplins zwiefleien. Kurz entschlossen kaufte er also den fertigen Film

und enagierte Verde mit einem sechshnjährigen Kontrakt für seine eigene Gesellschaft. Dort erhält er nun zwar ein Wochenlohn von tausend Dollar, wird aber bei Aufnahme an überbaup nicht rewendet und darf sich keinesfalls schäzpietierlich betätigen.

Auch der Döfönig John Rockefeller junior mühte er vor ein paar Wochen feststellen, daß er einen recht sympatishen Doppelgänger hat. In Miami, dem eleganten Bad Floridas, tauchte im fohbaren Moment ein Mann auf, der sich als Dr. erwählte Krohn in das Hotelvergeul eintraug. Wirte unter dem Name allein wurden, so gäube man die Identität um so eher zweifellos rechteilt, als eine illustrierte Wochenzeitung gleichzeitg ein Bild von Rockefeller brachte, das von unbedingt für eine Photographie des angekommenen Gastes halten mußte.

Am Verlaufe von wenigen Tagen hatte sich der reiche Amerikaner der Tochter eines herbeachtenden Warenhändlers von New York genähert und ihr versprochen, daß er sich von seiner Frau scheiden lassen und sie sodann heiraten wolle. Es gelang ihm sogar, unter allerley Ausreden einen Teil der Jumelen des jungen Mädchens in seine Hand zu bekommen, worauf er dann eines Tages spurlos verschwand.

Der edste Rockefeller, an dem man sich schließliche wandte, lehnte natürlich entriutet jeden Zusammenhang mit der Affäre ab, erlegte aber der jungen Dame trotzdem den gefohlenen Scheidung, um jedes Aufsehen zu vermeiden. Durch eine Agentur von Bindadefektiven hat nun kürzings inzwilchen festgelegt, daß der vornehme Galt in Miami der erst kürz vorher entlassene Zuchtwärter Paul Langert war.

Auch historische Beispiele haben wir für die Unannehmlichkeiten, in die hochstehende Persönlichkeit durch ihre Doppelgänger geraten sind. So abietete die Gräfin Clontore de Goudreaux der französischen Königin Marie Antoinette in jeder Hinsicht so vollkommen, daß während der Revolutionszeit bei ihrem Erscheinen kein Mensch daran glauben wollte, daß die Königin sich wirklich hinter ihr lie. Da ihr Mann abietete, der Revolutionensteele gebörte, machte die Jakobiner dem aus der Ähnlichkeit empfindenden Ruffen karzerband ein Ende und warfen die Gräfin ins Gefängnis. Als Gelangene verliebte sich der Revolutionssteele Lamberty in sie und beglückte damit glückselig sein eigenes Geschick. Da sie dem Verbreiter der Gräfin keinen Zug an-

Das Glück auf Cray Roman von Alexandra von Bosse

3. Fortsetzung. 'Wird es sehr kümmlich werden in der Nacht?' fragte Wiltrud ein blickend ängstlich. 'Sofort, nicht noch kümmlicher,' sagte die Stewardess. Auf dem schmalen Bett stehend, frant Wiltrud Tee und verzehrte mit gutem Appetit die Butterbrötchen, wobei sie die Tetzelle müßsam im Gleichgewicht zu halten suchte. Am oberen Teil des Bettes war ein Gelandner, das ein Hinastülben des Schlafenden verhindern sollte, und an diesem Gelandner war ein Aluminiumblech angebracht, welches leicht erraten werden konnte. Aber noch verführte Wiltrud weder Schwindel noch Uebelkeit. Sie schiedte sich nur halb aus, legte sich das schmale Bett und wartete auf das Unvermeidliche. Sie hörte den regelmäßigen Takt der Schiffsmaschinen, darunter das Schiff behändig zitterte, sie hörte das polsternde Anprallen der Wellen, Wände knakten, knisterten und ächzten, wenn das Schiff überholte. Sie lächelte wie ihr Bett unter ihr wehrant - fant und fant, dabei sich fürzä hakte, so daß sie sich unwillkürlich an das Gelandner Hammerie. Dann plötzlich hand alles still, um sich sofort nach der entgegengesetzten Richtung zu neigen, sie rollte gegen die Wand der Kabine. Dann fing das Sinken wieder an, tiefer, immer tiefer und zuletzt schien die Kabine sich um sich selbst drehen zu wollen. Sie sah wie ihr Mantel, den sie an einem Sten geknaut, freit weg und in ihrem Hand, ebenso das Handbuch am Handtuchhalter, beide

richtiges englisches Frühstück. Kaffee mit Toast und Spiegelei auf Speck, geben lassen, darauf trug sie ihn sofort zum Frühstück. Am Spetzeltische war zuerst nur der kleine dicke Mann beim Frühstück. Er trant schwarzen Kaffee, ach nichts und sah gründlich aus. Dann kam das ältliche Ehepaar herein, das sie schon am Abend zuvor bemerkt hatte. Der Mann sah herbensend aus und seine Frau hügte ihn, sie liebt sich halb, was und nicht mehr fest an den Weinen zu sein isten. Sie trante Tee, ohne etwas zu essen, und bald lagen sie beiler aus. Wiltrud hatte ihr reichliches Frühstück bejande beendet, als der lange Engländer hereinkam. Um Vorübergehen grüßte er durch leichtes Kopfnicken, dann sprach er mit dem Steward an der Anrichte, und Wiltrud hörte ihn argenfalls haken. 'Was, nach zehn Uhr erst, sagen Sie? Kurz mühte geändert werden?' Er sah dann einige Tische von ihr entfernt und ließ sich Hammelrippchen mit Kartoffelstee zum munden. Anschließend war auch er nicht leertrant gewesen. Da er nun keine Wäße auf hatte, konnte Wiltrud sehen, daß kein Haar genau so geschminkt war wie seine Frauen. Er trug es furchigsten, mit eine schwarze Kappe lag über seinem kantigen Schädel, wuchs in spitzem Zispel in die Höhe ström und lag in zwei schmalen schwarzen Streifen von den Ohren. Wiltrud sah an Ded. Es wehte noch sehr, und es war kalt. Die vom Sturm der Nacht aufgewühlte See wälzte gewaltige Bogen, die aber nur langsam von hinten kamen. Woggen, die rote das Schiff, aber noch unangenehm, kammte aber nicht mehr so ara. Ab und zu kam noch ein Bremer über Bord. Am Himmel legte großes Gewölk vorbei; auch die Luft schien grau, als gäbe es keine Sonne mehr; grauig nur das Meer. Wiltrud fand ein windgeschütztes Plätzchen. Wiltrud meinte, man zu ihnen laut nicht. Weit, weit zurück lag die Küste Hollands, ver-

Gut rasier ROTBART MONDEXTRA Gut gelaunt!

Lachende Schmuggler

Englands Zöllner kämpfen gegen ein 58 Jahre altes Gesetz 3000 Schmuggler in einem Jahre abgeurteilt

ringenden Erfolgs, als er für einen Film engagiert wurde, in dem er den Prinz von Wales zu verführen hatte.

Bekannt geworden ist die Geschichte von dem Kunstphotographen James Edwards, der am 25. Februar 1926 geendet ist und im amerikanischen Automobilfabrikanten Henry Ford außerordentlich reichlich hat. Es wird erzählt, daß man sich ihm bei seinem Aufenthalt in Kanada, wo er sich zur Wildportraie befand, mit allergrößter Verehrung über die Finanzierung von Expeditionen näherte; nur mit Schwierigkeiten konnte er die Leute davon überzeugen, daß er wirklich nicht Henry Ford sei.

Ein anderes Mal soll Edwards in seiner Vermählung über die Jubiläumsgeld von ein paar Sammlern für einen Jubiläumsgeldfonds schließlich sogar einen Schied auf ein paar tausend Dollar mit Henry Fords Unterfütze ausgeteilt haben. Es heißt, daß Ford anfänglich sich diese Preiszahlung ziemlich ungeschaltet war, schließlich aber die Idee nun der humoristischen Seite aufgriff und den Schied tatsächlich einlöste. Als Ford dann das letzte Mal in London weilte, wurde ihm Edwards vorgestellt.

Es ist schon wirklich so; als man damals vor 50 oder 60 Jahren die Strafverfolgung und Gesetzgebung gegen den Schmuggel erlebte, da war diese Art von Tätigkeit höchst selten, ein Sport für wenige Abenteurer. Aber jetzt ist eine Seite dieser Abenteurer, früher gemein, um auch das englische Parlament zu bewegen.

Da sind doch in den letzten 12 Monaten über 3000 Verurteilungen abgeurteilt worden. Bisher hat 100.000 Pfund aus Goldtrüben und Silbertrüben abgeurteilt. Man hat Motorboote, Schiffe, sogar Flugzeuge und große, moderne Autos beschlagnahmt, die den Schmugglern als Mittel zum Zweck dienten.

100.000 Pfund Goldtrüben, Beschlagnahme der Boote, Gefängnisstrafen, Verlust der Fahrzeugpässe — man föhlt meine, diese Dinge würden die Schmuggler von einer Fortsetzung ihrer „Tätigkeit“ abbringen. Aber es ist in England keineswegs so.

Tenn der gibt es aus dem Jahre 1870 ein Gesetz, durch das die Strafen für Schmuggel auf sechs Monate Gefängnis begrenzt werden. Dieses Gesetz ist uneingeschränkt noch heute in Geltung, für den erwachsenen Schmuggler ist jedoch keine Verschönerung und eine Verurteilung eine enorm schwere Strafe, dauernd die Unterbrechung seiner Tätigkeit, die er nachher ausübt und der Verlust wieder aufnehmen kann.

Auch der Gehalt der Fahrzeugpässe wird nicht ge-

fürchtet. Da hat man doch vor vierzehn Tagen ein großes Sardinien-Komplot ausbrechen können. Man wollte die hochpreisliche Ware mit dem Einfuhrzoll beschützigen. Die Zölner und Konventionellen waren zertrümmert, eben wollte man mit der „Arbeit“ beginnen, als die Zollbehörde Wind davon bekam, die ganze Kolonne fehmah und das Flugzeug beschlagnahmte. Nicht viel anders und nicht viel kleiner war die Entdeckung der Sardinien-Komplot, die Tatart in großen Mengen schmuggelte und sogar eigene Zigarettenmarken erlangte. Die drei Mann, die man bisher fassen konnte, bestrafen die drei fühlend in das Gefängnis. Wie immer auf sechs Monate.

Ein unangehenen muß es aber wohl sein, wenn man einen Verbrecher zum Verzeihen verlangt, seine Identität zu sammeln. Ernest Warner hat eine berättige Neugierigkeit mit dem Einbrecher John Wilkins, der er schon mehrmals an dessen Stelle der Polizei verhaftet worden ist, wobei es ihm nicht immer vorüber gelang, seine Identität zu sammeln. Ernest führt sehr regelmäßig ein von der Polizei befreites Gefängnis ein und befindet sich, um allen Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen.

Natürlich lassen sich in allen diesen Fällen nur ganz genaue Befragungen selbst dann die Urteilbarkeit feststellen, wenn die Gestalt und Haltung weitgehend Neugierigkeit aufweisen. Genau, wie man nur zwei Menschen aufeinander, die ganz gleiche Finnenabdrücke zeigen, so wird es kaum mehrere Personen geben, die in den Abdrücken ihres Körpers gleich sind. H. L.

„Blue Hope“, der Unglücksdiamant

Tafelchen, um das Gerede zu lernen / Seelente Delfer- tieren des Steins wegen / Ist jezt der Fluch gebannt?

Deines Lebens Märchen

Tausendfältige Wirklichkeiten umgeben dich, und mit mächtigeren Verstande bemächtigt du dich ihrer.

Zu greift in das vielgestaltige Leben hinein und ergreift, was dir andächtig und was sich dir in die Hand gibt. Aber du hast es dir nicht, damit es in deiner Hand, damit du es in deiner Freude, sondern du erhalt es ein mit deinen Umarmungen. In deiner Unerschlichkeit greift du schon wieder nach Neuem, bevor noch das Alte dir zu abgerufen.

Nur die Morgenröte Verkündigung eines Tages, die der Welt nicht, nicht mehr, ohne dich zu sein der Herz vergrößert. Des blauen Himmels weiche Blüten, die Wellenwandler, siehst vorüber, und du merkst es nicht. Des lauten Windes täuschendste Ziele erreicht dich nicht. So gleichförmige Dinge werden, wenn du dich der Welt hingibt, der Welt, und der Welt. Und der Name des Mitternachts verweist während du des Namens Blüten ertrichst; was auf deiner Lebensbahn Verbindung sein kann, geht vorüber, weil du der Wirklichkeiten Nüchtern bist.

Und einmal fragst du dich, wo denn dein Leben geblieben. Sie ein Märchen, farbenfroh und leicht und wunderbar, hätte es sein können. Nur auszutreten brauchst du die Hand nach dem was hinter der Wirklichkeit lag, oder dir, wie die hinter der Wirklichkeit, was in dem Deines Lebens Märchen hat du verloren, als du lernst, nach dem Nischen der Dinge zu fragen. Nur nach dem Nischen. Und dein Gewinnen war ein Verlust. Denn du enternst dich von den Dingen, die du dir gebracht. Nicht was du mit den Händen hältst, was in der Welt; was dir der Zaun an farbiger Freude schenken wollte, war es.

Southampton, Anfang August.

Dieser Tage kam mit dem Dampfer „Garrathia“ einer der Unglücksdiamanten nach Europa, von denen die Welt spricht. Er schmitter in einem wundervollen, geheimnisvollen Plan und hat die Größe eines Taubens, sein Name ist „Blue Hope“ — blasse Hoffnung. Sein Preis wird auf 100.000 Pfund geschätzt. „Blue Hope“ hoffen? Bisher ist jedem von ihnen etwas zugefallen. Sollen sie darauf hoffen, einen unglücklich wenig sündlichen Tod zu erlangen?

Nur die letzte Besitzerin scheint vor dem Unfall bemerkt zu sein. Bisher ist sie der indischen Gelehrten, deren Fluch auf dem Diamanten ruhen soll, da er ihnen von freireichlicher Europäerhand aus ihrem Tempel gestohlen wurde, geht. Vielleicht wollen sie mit einer Frau nicht so hart umgehen. Aber wenn die indische Amerikaner Mrs. McLean, die indische Amerikaner Mrs. McLean, die indische Amerikaner Mrs. McLean nicht an sie heran, so hat sie doch schon recht viel Unannehmlichkeiten durch den Stein gehabt. Er ist nämlich, als sie von Amerika abreiste, wollte man sie auf dem Schiff nicht mitnehmen. Sie wurde wieder weigerte sich, zu fahren, wenn Mrs. McLean den Diamanten mitnehmen wollte. Aber die Amerikaner bestrafen auf ihren Kopf. Der Erfolg davon war, daß zwei Matrosen bestrafen. Selbstverständlich kann man sich nach diesem Vorfall nicht mehr dem Fluch widersetzen. Denn sie können ja nichts dafür, wenn Seelente abergläubisch sind.

Aber zwei andere, erdliche Ereignisse lassen denn nicht abergläubischen Europäer ähnlich werden. So nahm ein Freund der Mrs. McLean einmal, vor sechs Jahren den Unglücksstein in die Hand, um ihn aus der Nähe zu

bewundern. Wenige Wochen später vergiftete er sich nach einem Fehlen. Einen Grund, weshalb er Selbstmord beging, fand man nie. Ein anderer Bekannter der Amerikanerin, den sie auf einer Reise kennen lernte, belah sich ebenfalls den Stein. Noch in der gleichen Nacht wurde er von einer schweren Krankheit befallen, obwohl vorher keine Anzeichen dieser Krankheit vorhanden waren.

Und bevor Mrs. McLean vor 25 Jahren den Stein kaufte, hat er, wie schon gesagt, seinen Besitzer selbst Unglück gebracht. So endete die erste Besitzerin des „Blue Hope“, Marie Antoinette, unter dem heißen Jahre Kränzen, den Prinzeßin Camille, die sich den Diamanten einmal ausbezogte, um ihn auf einer Weltfahrt zu tragen, wurde von dem Parier Weltfischerin. Der nächste Besitzer war der russische Prinz de Romanoff. Er erkrankte die Woche später, die den von ihm geborenen Stein einmal trug, und fiel zwei Tage später selbst einem Attentat zum Opfer.

Tann kam der Stein in den Besitz des Sultan Mohd Dabd, der bald darauf seine Sultan erkrankte und dann deportiert wurde. Mrs. McLean wurde ebenfalls krank, als er in der Verbannung wohnte. worden war. Seitdem wurde nichts wieder über ihn bekannt. Man nimmt an, daß er tot ist. Der reiche Teppichhändler Dabid, der nach ihm den „Blue Hope“ erwarb, kam auf einer Mittelmeerreise mit mehreren Schiffen zusammen, das er sich beband, mit Mann und Maus unterging.

Mrs. McLean kaufte danach, trotz Einwürfen ihrer Angehörigen, den Diamanten für 1 Million Mark. Sie legte ihn damals, vor 25 Jahren, in die Hand. Er wurde nicht mehr den Spruch ihrer Familie, den Stein nicht wieder zu tragen. Er ist jezt leibte sie sich gegen den

„Danke danke sehr. Sie sind sehr freundlich.“

„Ist mir nun freuen. Ihnen helfen zu dürfen. Mir ist es sehr angenehm, wenn Sie an die Situation Ihres Verwandten denken, dann sind Sie selbst doch eine halbe Engländerin.“

„Weinase“, nach sie zögernd zu. „Meine Mutter ist Ihr Reinaldis Schwester.“

„Oh, wirklich? Nun sehen Sie, also war ich doch nicht ganz im Irrtum, als ich annahm, Sie seien Engländerin. Wahrscheinlich haben Sie Ihrer Frau Mutter ähnlich.“

„Ein wenig — vielleicht.“

„Er sagte nicht, wer er war, und Sie wollte nicht fragen. Ein Dentscher hätte sich nun sicherlich vorgeföhlt. Ein vornehmer Engländer war er ganz gewiss, das konnte sie an seiner Sprache und der Ungezogenheit seines Benehmens erkennen, sie vermutete, er könnte britischer Seemann sein.“

„Immer näher röhte die Kiste, deutlich waren jetzt schon die Häuler und Türme von Duensborough zu erkennen. Fährerfahrzeuge. Sener und flüchtiger Dampf dampfende an, waren vorüber. Dann erböhte Wiltrud röhne arane Schiffsungelänge, mit Turmaufbauten, englische Dreabornflöße, daneben kleinere, langgestreckte und lillimane, mit einem breiten runden Turm in der Mitte, die sie nach Bildern an der U-Boote erinnerte.“

„Der Engländer nannte für die vertriebenen Arbeiterhäuser, ein der Regel mit 1500 an den Vorkontrollen röhenden Gefährt, was Besondere er mit Namen, was Wiltrud Vermutung, er sei Seemann, zu beschreiben übten. Sie konnte nicht röhnen, daß ein Engländer alle Schiffsarten seiner Marine kannte, und wenn er nicht Seemann ist.“

„Ist, und wenn er ganz abgelehnt die Sonne brach durchs Gewölbe und gelblich erhellte den Trag durchs Gewölbe von Duensborough. Die „Beland“ röhte mähkühnen Sirenruufe aus und wachte sich nur noch bespählich in dem dem Lande zurellenden Wagen.“

Das brennende Tierparadies

Vor den schweren Gewittern, die England in den letzten Wochen heimgemacht haben, war die Temperatur im aberkündlich geblieben, das Wetter war schön und schön. Einmal dieser Wärme fiel auch das Tierparadies der Insel Brownie, die vor dem Ferien von Boot liegt, am Opfer.

Die Insel gehört einer englischen Dame namens Bonham Ghriffe, die auch als bekannte Gelehrte in der Zoonomie bekannt geworden ist. Für ganzes Reiches war darauf geröhnt, das Inselchen in seinem ungemisch reysollen urwäldischen Zustand und als ein Paradies für Bögel und andere freie Wildböhmer zu erhalten. Man aber hat der Frau, der über die Insel hinweg herbeizuführen. Es war nicht leicht, die Feuerbröten aus Pöte heranzuführen, denn sie waren zu groß und zu schwer, um sie auf gewöhnlichen Schiffsdampfern heranzuführen. Wie die Hilfe heranzuführen von Klammern wurde, der Wald streifen. Auch die zehn Gewände, die auf der Insel standen, sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Tiere retteten sich überflüchtlich zu den einzigen Hütungen, auf denen die Menschen Zufahrt gemacht hatten. Jedoch sind Tausende von Kränzen und andere viele Stöche verbrannt oder erlöht. Man hat eine ganze Mähkühn, die fluchtartig das Tierparadies verließ und sich ins Wasser warf und nach der Nacht im Flusse schwamm.

Reuzworträtsel

Ein 10x10 Kreuzworträtsel mit vorgegebenen Buchstaben. Die Lösung ist unten angegeben.

Waagrecht: 1. Brennmaterial, 3. spanischer Hero, 5. Stromfisch, 8. Zeichnung, 10. Zahl, 12. Unvernünftiger, 14. fährlicher Titel, 16. Parier Schloß, 17. weiblicher Vorname, 18. Nebenfluh der Donau, 20. Gewässer, 22. Trennungsgeld, 23. Geträuf, 24. Schwarz, 25. Bestler.

Senkrecht: 1. Rübplanze, 2. Haarforn, 3. Stadt in der Provinz Sachsen, 4. Erfinder eines nach ihm benannten Wäges, 6. russischer Dichter, 7. Kamuffsmittel, 8. fährlicher Titel, 11. Kaufmann, 13. weiblicher Vorname, 14. fährlicher Mähkühn, 15. Papagei, 18. Götting, 19. tarax herliche Weennann, 20. Nebenfluh des Rheins, 21. ansiehendes Weien, (ist alltä e in Buchstabe.)

nach vorn, wo fröhliche, lachselhafte Luft ihr Gesicht umflutet, und die heißen Augen kühle. Am Vorübergehen hörte sie einen Herrn sagen, jetzt wieder Entandens Kiste bald in Licht kommen. Da ging sie noch etwas weiter vor und blieb an der Melina stehen.

In einiger Entfernung war ein großer See. Er währte, dem Augenblick, ein Dampfer, dessen Rauchföhne einen großen, durch welchen Himmel und Meer hinterließ, als er selbst schon jenseits des Horizonts verfunken war. Aber da vorn, da zerlöhte sich jezt ein feiner, heller Streifen. War das die Kiste? England —?

Ermannt hatte sich neben sie. Ohne anzudeuten wühte sie, mer es war. Sie wandte ihm ihr Gesicht nicht zu, blühte weiter nach dem hellen Streifen, darauf sich bereits kleine Eröhungen unterschieden ließen. Und jezt wurde der Himmel heller man ahnte hinter den Wollen die Sonne.

„Sie haben Ihre erste Seereise auf überfanden. Sie waren nicht krank?“, fragte die tiefe Stimme des lannan Engländers.

„Nein, gar nicht. Ich habe sehr gut aufgehoben,“ erwiderte sie, ohne ihn anzusehen.

„Gratuliere! Welche eine ganz tüchtige Briefe im Mitternachts! Die dem tapferen Schiff tüchtig aufsteht, der Kapitän mußte den Kurs ändern, deshalb die Verhängung.“

„Sie haben keine Angst, um Ihre braunen schmalen Augen?“ fragte er.

„Sie waren die nurlangen Hände eines Seemanns, kein Ring schloste daran.“

„Werden Sie in Duensborough erwartet?“, fragte er.

„Verarbeiten Sie das Ich frane, aber Sie reifen allein und sind noch sehr jung.“ Sie sagten mir, daß Sie noch nie in England waren da konnte ich Ihnen vielleicht ein wenig Bespäh und bei der Vorkontrolle beschließen.“

„Er sagte es zu freundlich und in beinahe väterlicher Tone, daß sie keine Frage nicht als Unruhigheit auffassen konnte.“

„Danke sehr“, erwiderte sie und wandte ihm endlich den Blick zu. „Ich würde erwartet,

Aber ich habe den Dufel, der mich in Duensborough abgehoben, verbracht, mit welcher auch er kennt mich nicht, so könnten wir einander verstehen.“

„Wissen Sie nicht, wie er ungefähr aussieht?“

„O doch, Er ist sehr groß. Nach seinem Bild trägt er einen breiten grauen Schurzbar.“

„Er lächelte zu ihr über: Nun, so sehen viele alte Engländer aus.“

„Er fragte, er würde einen aranen Mantel anhaben und seinen Stock schlenken. Darauf sollte ich ihn erkennen. Aber da das Schiff sich um mehrere Stunden verspätete, hat es vielleicht nicht gewartet.“

„Doch, Ganz gewiss, wenn er ein Westföman ist, was ich annehme. Sollte er irgendwo verkehrt worden sein, mach es nicht, dann werde ich schon dafür sorgen, daß Sie nicht verloren gehen. Aber wenn die Verwandte in London haben?“

„Die Verwandte leben nicht in London.“ unterbrach ihr Wiltrud. „Ist Wohlgeht ist an der Westküste Englands.“

„Ah.“

„Und wenn wir uns verstehen, mein Dittel und ich dann mit uns allein weiterreisen.“

„Ich fragte mich, was für eine Stimme, denn es wurde ihr immer baner, was Mrs. je näher Englands Küste heranröhte.“

„Seine hellen Augen stießen ihren Blick left: „Wo wohnen Ihre Verwandten?“

„Wiltburod bestih meines Dufels Besitz und die Einwohnerschaft...“

„Fortsetz.“ erwiderte er ruhig.

„Ah, kennen Sie die Gegen?“ fragte sie erwartend.

„Er nickte lächelnd: Nur ja, ein hübsches. Zufällig kenn ich auch Ihren Dufel. Er heißt bald Wiltbun, ein wenig, werden ihn also erkennen und Ihnen zeigen können, wenn er in Duensborough ist. Wenn aber nicht, werden ich dafür sorgen, daß Sie ungefährdet nach Wiltburod gelangen.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-843345-193408116/fragment/page=0018

Wiltburod hatte die Gumpfhöhle, als wenn nicht das See, ich bemerke, sondern als kann die Kiste ihnen entgegengehoben, und immer banger, immer erweiter klopfte ihr Herz, je mehr sie sich dem Lande näherten. Nur wenige Minuten noch, und ihr Fuß betrat den Boden eines Landes, in dem sie keine Menschenrechte fanden. Unwillkürlich wandten ihre Augen sich dem Mann zu, der sich erhoben hatte, sie zu begrüßen.

Aber er sah nach der Kiste, die dunklen Branchen etwas aufzunehmend und die Augen verengend, scharf zeichnete sein Profil gegen den Himmel ab. Die Hüte vorföhrende leuchtendene Reie, das energieföhnde Mund, das Gesicht eines Berrmenningen, der räcksichtslos seinen Willen durchzusetzen verstand. Aber auf oder gar autmütig gab er nicht aus, dieser Engländer.

Der Dampfer legte am Kai an, über den Sten kröhnten die Kröhnen an Land. Vom Kai aus war einmal nach ihr umzusehen, als sei ihm die Sorge, die er sich um die junge Dame angeheißert, schon lassen erworden. Es fröhnte sie fast, das es so selbstständig wegging und es ihr allein überließ sich an den aranen, im angereiten alter Herrn heranzutreiben, der mit gelblichem Speertraher an einer der erlenen Seiten schloste hand, die das Daß der Hauptpostale frug.

(Fortsetzung folgt).

Eine Wanderfahrt durchs Hölletal.

Einen Ausflug ins Hölletal unternimmt man am zweckmäßigsten und lohnendsten von Siegen aus. Ziel eingebettet liegt dieses herrliche Städtchen auf dem steilen Abhänge des Berges...

Zur Ausföhrung uneres weiteren Reiseplanes beschließen wir die Bahn nach Pörsch zu nehmen. Die uns bis Wiedenmühle durch eine der reizvollsten Landschaften Thüringens führt...

Auch das freundliche Städtchen Siegenried birgt manche Sehenswürdigkeiten. So die auf einer Anhöhe thronende Kirche aus dem 13. Jahrhundert...

Der Name scheint etwas zu bescheiden; der Führer spricht von einem „Glanzpunkt der Gegend“. Unsere Erwartungen werden übertraffen. Wenige der vielen romantischen immer wieder hervorbringen mit ihren nackten Schultern...

Zur Ausföhrung uneres weiteren Reiseplanes beschließen wir die Bahn nach Pörsch zu nehmen. Die uns bis Wiedenmühle durch eine der reizvollsten Landschaften Thüringens führt...

Der Name scheint etwas zu bescheiden; der Führer spricht von einem „Glanzpunkt der Gegend“. Unsere Erwartungen werden übertraffen. Wenige der vielen romantischen immer wieder hervorbringen mit ihren nackten Schultern...

Zur Ausföhrung uneres weiteren Reiseplanes beschließen wir die Bahn nach Pörsch zu nehmen. Die uns bis Wiedenmühle durch eine der reizvollsten Landschaften Thüringens führt...

Der Name scheint etwas zu bescheiden; der Führer spricht von einem „Glanzpunkt der Gegend“. Unsere Erwartungen werden übertraffen. Wenige der vielen romantischen immer wieder hervorbringen mit ihren nackten Schultern...

Zur Ausföhrung uneres weiteren Reiseplanes beschließen wir die Bahn nach Pörsch zu nehmen. Die uns bis Wiedenmühle durch eine der reizvollsten Landschaften Thüringens führt...

Der Name scheint etwas zu bescheiden; der Führer spricht von einem „Glanzpunkt der Gegend“. Unsere Erwartungen werden übertraffen. Wenige der vielen romantischen immer wieder hervorbringen mit ihren nackten Schultern...

Zur Ausföhrung uneres weiteren Reiseplanes beschließen wir die Bahn nach Pörsch zu nehmen. Die uns bis Wiedenmühle durch eine der reizvollsten Landschaften Thüringens führt...

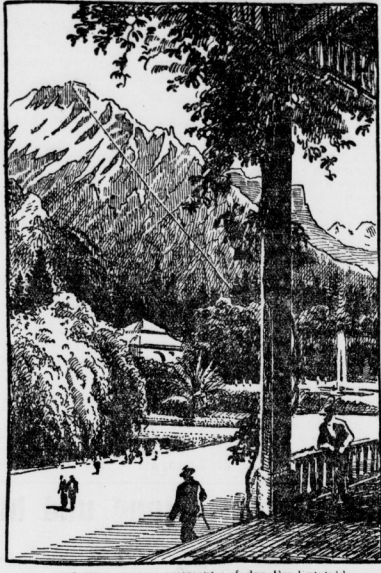
Der Name scheint etwas zu bescheiden; der Führer spricht von einem „Glanzpunkt der Gegend“. Unsere Erwartungen werden übertraffen. Wenige der vielen romantischen immer wieder hervorbringen mit ihren nackten Schultern...

Zur Ausföhrung uneres weiteren Reiseplanes beschließen wir die Bahn nach Pörsch zu nehmen. Die uns bis Wiedenmühle durch eine der reizvollsten Landschaften Thüringens führt...

Der Name scheint etwas zu bescheiden; der Führer spricht von einem „Glanzpunkt der Gegend“. Unsere Erwartungen werden übertraffen. Wenige der vielen romantischen immer wieder hervorbringen mit ihren nackten Schultern...

immer wieder hervorbringen mit ihren nackten Schultern. Blaue Blüthenkronen und gelbe Körbe breiten ihre Schleiher über sie...

Am Götthausie Mischmiede- halmes vorüber gelangen wir ins Hölletal.



Das Kuckuckstal: Aussicht auf den Predigtstuhl.

THÜRINGEN ERHOLUNG

Bad Berka (Mittelb.) Babes u. Sulfidfont. In schöner, malerischer Umgebung...

Besucht das Kurkaffee! Vorzüg! Mittag- und Abendstich. / Fremdenzimmer.

Schloßberg-Terrasse Herrl. Fernsicht / Nähe Kurpark / Fremdenzimmer / Gute Verpflegung

Katzhütte (oberes Schwarzatal) Hotel und Pension Schützenhof

Kloster-Ruine Paulinzella (Thür. W.) Bahnstrecke Erfurt-Saalfeld

Gasthaus Menger Pension, beste Verpflegung. Fernruf Amt Könlgesse 331. Garage.

Berghotel Stutenhaus am Rennsteig 750 m Höhe. Zimmer mit ohne Pension zu mäßigen Preisen.

Oberhof 800-1000 m Thüringens bekanntester Höhenkurort

Neustadt a. Rennsteig 800 m. Höhenkurort am Rennsteig. Höhenluftkurort mit dem geänderten Gehirnschaltkreis

CHRISTS HOTEL Neue Bewirtschaftung Inhaber: Karl Heintz Das Haus für den Sprössling zu zeitgemäßen Preisen. Prospekt erhältlich.

Besucht Neustadt am Rennsteig (805 m), den preiswerteren Höhenluftkurort des Mittellandes. Keine Kurtaxe. - Prospekt d. Verkehrsmittel und Reisebüro.

Meura 650 m. H. B. W. Höhenluftkurort. 20 Minuten vom Bahnhof Söbdenitz, ohne Kurtaxe. - Wägrige Höhenluft. - Herrliche ausgedehnte Waldungen.

In jeder Sommerfrische in jedem Kurort erhalten Sie die ausgezeichnete Wund-, Brand- und Fleischwunde-Meurasan. die Ihnen Ihren Ferienaufenthalt noch angenehmer macht...

Mellenbach Im Thür. Staatsb. 390 m. Höhenkurort. Sommerfrische an der Höhenbahnlinie Nottenbad-Ragbitz.

Forellenstation Blumenau Neue Bewirtschaftung Georg Schreider, bisher Pension Schreider, Blankenburg. Renoviert. II. Wasser, Zentralheizung, Küche persönlichster Leitung. Verpflegung unbedingt zufriedenstellend von 35 RM an.

Schroth-Kur Dr. Möllers Sanatorium Dresden-Lochwitz Große Erle, Prospekt frei

Mellenbach Im Thür. Staatsb. 390 m. Höhenkurort. Sommerfrische an der Höhenbahnlinie Nottenbad-Ragbitz.

Pensionshaus Weissenburg Hausprospekte anfordern!

Gasthaus Zur Linde 10 Min. v. Bahnhof. Neueltiger, Zimmer, Bad, Gart. Isokanal, K. Küche, Miliar Klavi.

Finsterbergen Besucht eure schönen deutschen Seebäder!

Wosfin Ein wärf wärfen ins Mittel- od. Hochgebirge, an die Ost- oder Nordsee, den interessanten Lagerstoff der S-Z. werden Sie nur ungern missen. Verlangen Sie deshalb die Nachsendung der Zeitschrift...

Friedrichsbrunn Sanatorium Dr. Strokhorn für innere Kranken, Nervöse, Erholungsbedürftige. Jugenabteilung getrennt.

Haus am Walde ruhige Lage, neu-erbaut, Liegewiese, Waldstich, gute Küche, Bad, W.C., Zentralheizung, Pension RM. 4.-

Radiumbad Oberschlema das stärkste Radiumbad der Welt. hat das Bad gegen alle Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, daher glänzende Erfolge bei Beschwerden der Wechseltäre und des Alters...

Zahl der Kurgäste der Kurgäste 1924: 2077 1925: 1926: 6887 1927: 6989 1928: 11204

Mellenbach-Glasbach im Schwarzatal. Bevorzugte Wald-Sommerfrische. 600-800 m h. Nadelwälder, 2000 qm gr. Frei-Schwimmbad. Prosp. dch. Verk.-V.

am Nordseestrand BÜSUM CUXHAVEN DUHNEN HELGOLAND KAMPEN ST. PETER-ORDING WENNINGSTEDT SVIT WESTERLAND SVIT WYK auf FÖHR

Schiffsverbindung: NAPAG SEEBADREIENST HAMBURG Prospekt durch die Badeverwaltungen u. Reisebüros

das stärkste Radiumbad der Welt. hat das Bad gegen alle Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, daher glänzende Erfolge bei Beschwerden der Wechseltäre und des Alters...

Zahl der Kurgäste der Kurgäste 1924: 2077 1925: 1926: 6887 1927: 6989 1928: 11204

